



Aktiv werden:

Eine Sammlung von Projekten und
Maßnahmen zur Unterstützung von
Migrant*innen im Kindesalter beim
Übergang in das Erwachsenenalter

Danksagungen:

Diese Sammlung wurde von Laetitia Van der Vennet, Senior Advocacy Officer, zusammengestellt und gründet auf ersten Recherchen von Manuela De Koster, Junior Advocacy Officer, und Hanne Deckmyn, Advocacy Trainee bei PICUM. Bearbeitung: Michele LeVoy, Geschäftsführerin von PICUM.

Wir danken den verschiedenen Organisationen für die Zeit, die sie sich für die Überprüfung der in dieser Sammlung enthaltenen Beschreibungen genommen haben, und Lian Martínez Moya, Advocacy Trainee bei PICUM, für ihre Unterstützung in der Endphase.

© PICUM, 2024

Gestaltung: www.chocolatejesus.be

Titelbild: Gui França – Unsplash

Übersetzung: Sarah Schneider



Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder des Programms der Europäischen Union für Beschäftigung und soziale Innovation "EaSI" (2021-2027) wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.

This paper has been supported by the European Philanthropic Initiative for Migration (EPIM), a collaborative initiative of the Network of European Foundation.

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Unterkunft und Unterbringung	8
Antwerpen, Belgien: CURANT - Zusammenleben und Fallmanagement für unbegleitete junge erwachsene Geflüchtete in Antwerpen	9
Frankreich: Unterstützung und Unterbringung von unbegleiteten Kindern, die von den Kinderschutzdiensten abgewiesen wurden	10
Italien: Alternative Formen der Aufnahme unbegleiteter Kinder und ehemals unbegleiteter Jugendlicher	12
Psychosoziale Unterstützung, Unterstützung durch Gleichaltrige und Hilfe	14
Wien, Österreich: Das Projekt Connecting People (Menschen verbinden) bringt Pat*innen und unbegleitete Kinder / junge volljährige Geflüchtete zusammen	15
Athen, Griechenland: Psychosoziale Betreuung für Migrant*innen, unabhängig vom Aufenthaltsstatus, im Tageszentrum Babel	16
Athen, Griechenland: Ein spezialisiertes Tageszentrum, das ganzheitliche Unterstützung bietet	17
Cork, Irland: Kostenlose Unterstützung für neu angekommene Familien und Kinder	19
Stockholm, Schweden: Eine Anlaufstelle und ein sicherer Raum für Kinder und Jugendliche	20
Schweden: Unterstützung junger LGBTQIA-Menschen, unabhängig vom Aufenthaltsstatus	21
Betreuung und Nachbetreuung	24
Flandern, Belgien: Erweiterte Unterbringung, Betreuung und Unterstützung für unbegleitete Jugendliche, für die die Betreuung endet, unabhängig vom Aufenthaltsstatus	25
Irland: Kindzentrierte Betreuung und Nachbetreuung für alle	27
„Herausfinden, wie Dinge funktionieren“ und Zukunft gestalten	30
Belgien: Entwicklung eines „Modells der Zukunftsorientierung“	31
Flandern, Belgien: ganzheitliche Unterstützung unbegleiteter Kinder und Jugendlicher beim Übergang in das Erwachsenenalter	32
Eindhoven, Niederlande: Zukunftsorientierung für unbegleitete Jugendliche, die die Altersgrenze bereits überschritten haben	34
Aufsuchende Sozialarbeit	38
Paris, Frankreich: Ansprache von obdachlosen Kindern und Jugendlichen, deren Alter bestritten wird	39

Dauerhafte Lösungen und Rechtsbeistand	42
Europäische Union: Orientierungshilfe zu Verfahren im Sinne des Kindeswohls zur Ermittlung einer dauerhaften Lösung	43
Griechenland: Rechtsprechungshandbücher zu Fällen, die unbegleitete Kinder betreffen	44
Cork, Irland: Kostenloser Rechtsbeistand und Unterstützung für Jugendliche und Heranwachsende	44
Teilhabe und Emanzipation	46
Graz, Österreich: Bereitstellung einer Schulungsplattform für Jugendliche	47
Toskana und Emilia Romagna, Italien: Einbindung von Jugendlichen, für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze endet, in die Lobbyarbeit für angemessenen Wohnraum	48
London, UK: Brighter Futures stärkt die Stimme junger Migrant*innen	50
Grenzüberschreitender Austausch und Lernen von Peers	52
UAC Futures: Austausch von bewährten Verfahren zwischen Griechenland, Spanien und den Niederlanden	53
U-CARE: Ein Projekt zum Aufbau von Kapazitäten für unbegleitete Kinder in alternativer Betreuung	55
Empfehlungen und Strategien der Regierung	58
Europarat: Empfehlung und Leitfaden zur Unterstützung von Kindern beim Übergang ins Erwachsenenalter	59
Katalonien, Spanien: Strategie für die Aufnahme und Integration junger unbegleiteter Migrant*innen	60
Anhang: Zusätzliche Quellen	62

Vorwort

Jedes Jahr werden Tausende von Migrant*innen im Kindesalter in Europa 18 Jahre alt und treten damit in das Erwachsenenalter ein. Die 18 Geburtstagskerzen werden überall ausgeblasen - in Dörfern, Hauptstädten und auch unter Brücken. Die Vollendung des 18. Lebensjahres stellt für viele von ihnen einen Wendepunkt dar. Von nun an müssen sie sich in der Welt um sie herum als Erwachsene zurechtfinden, meist ohne das Wissen und die Unterstützung, über die ihre Altersgenoss*innen verfügen. Für viele bedeutet dies, den Ort zu verlassen, an dem sie leben. Es bedeutet, die Unterstützung von Fachleuten sowie jeglichen Schutz zu verlieren, den sie als Kinder genossen haben. Sie sind fortan mit den Durchsetzungsmaßnahmen der Einwanderungspolitik in ihrer vollumfänglichen Wirkung konfrontiert.¹

Aber in eben diesen kleinen und großen Städten, in denen diese Kinder und Jugendlichen ihre 18 Kerzen ausblasen, haben sich Menschen eingesetzt. Sie haben nach zahlreichen Möglichkeiten, Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in ihren Gemeinden beim Übergang in Erwachsenenalter zu unterstützen, gesucht und sie gefunden. In Athen, Griechenland, kümmert sich das Babel Day Center um die psychischen Bedürfnisse von Jugendlichen und Velos Youth betreibt eine Anlaufstelle. In Schweden finden junge Menschen ohne Papiere in der Anlaufstelle der Stockholms Stadsmission und im Netzwerk von RFSL Ungdom für junge LGBTQI+-Menschen mit Migrationshintergrund Gemeinschaft.

In Frankreich registriert Utopia 56 obdachlose unbegleitete Kinder und Jugendliche, versorgt sie mit Essen und bietet ihnen eine Unterkunft. In Spanien hat die katalanische Regierung eigens eine Strategie entwickelt.

Trotz der beeindruckenden Arbeit, die vor Ort geleistet wird, muss noch mehr geschehen. Zuvorderst haben wir erkannt, dass viele dieser Projekte unbemerkt bleiben, obwohl Fachleute und politische Entscheidungstragende gleichermaßen auf der Suche nach Inspiration und gewonnenen Erkenntnissen sind. An diesem Punkt setzt diese Sammlung von früheren und aktuellen Strategien, Maßnahmen und Projekten zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund beim Übergang ins Erwachsenenalter an. Wir hoffen, dass sie dazu beiträgt, die Vielfalt der bereits vorhandenen Maßnahmen sowie die verschiedenen Aspekte, mit denen sie sich befassen, aufzuzeigen: seelische Gesundheit, Unterstützung durch Peers, Mentoring, formelle Betreuung und Nachbetreuung, Rechtshilfe, „Herausfinden, wie Dinge funktionieren“, Legalisierung des Aufenthaltsstatus, grenzüberschreitender Austausch, etc.

An zweiter Stelle ist festzustellen, dass Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund am besten im Rahmen eines bedarfsorientierten, personenzentrierten Ansatzes zu helfen ist, nicht auf der Grundlage ihres Aufenthaltsstatus oder ob sie unbegleitet sind oder nicht. Da eine der größten

¹ Mehr dazu siehe PICUM, 2022, [Turning 18 and undocumented: supporting children in their transition into adulthood](#) [18 werden ohne Papiere: Unterstützung von Kindern beim Übergang ins Erwachsenenalter; Engl.]; Oxfam und Griechischer Flüchtlingsrat, 2021, [Teach us for what is coming. The transition into adulthood of foreign unaccompanied minors in Europe: case studies from France, Greece, Ireland, Italy, and the Netherlands](#) [Lehren Sie uns, was auf uns zukommt. Der Übergang in das Erwachsenenalter von unbegleiteten Minderjährigen in Europa: Fallstudien aus Frankreich, Griechenland, Irland, Italien und den Niederlanden; Engl.]; ISMU Foundation, UNICEF, UNHCR und IOM, 2019, [At a Crossroads. Unaccompanied and Separated Children in their Transition to Adulthood in Italy](#) [An einem Scheideweg: beim Übergang in das Erwachsenenalter unbegleitete und von ihren Eltern getrennte Kinder; Engl.].

Herausforderungen für viele Kinder und Jugendliche im Erwerb eines sicheren Aufenthaltstitels besteht², haben wir Projekte bevorzugt, die entweder Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus unterstützen, oder sich speziell an Kinder und Jugendliche ohne Papiere richten. Wir haben außerdem Maßnahmen miteinbezogen, mit denen Kinder oder Jugendliche in ihren Familien unterstützt werden.

Drittens wäre Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund beim Übergang ins Erwachsenenalter mit Strategien und Maßnahmen, die aktiv eine Brücke zwischen der späten Kindheit und dem jungen Erwachsenenalter schlagen, besser gedient. Durch gezielte, aber aufeinander abgestimmte Maßnahmen für den Übergang ins Erwachsenenalter muss sichergestellt werden, dass alle Punkte miteinander verbunden werden, dass die Unterstützung im Erwachsenenalter

auf der Unterstützung in der Kindheit aufbaut und dass die Unterstützung in der Kindheit bis in das junge Erwachsenenalter fortgesetzt wird, wobei insbesondere die Gefahren für Kinder mit Migrationshintergrund und Jugendliche, für die die Betreuung endet, zu berücksichtigen wären.

Die in dieser Sammlung angeführten Maßnahmen, unabhängig von ihrer Reichweite oder Größe, sind ein Schritt in Richtung einer Welt, in der Kinder und Jugendliche die Unterstützung erhalten, die sie bei ihren ersten Schritten im Erwachsenenleben benötigen. Wir hoffen, dass die Sammlung mehr Menschen dazu inspiriert, sich zu engagieren und integrative Projekte und Strategien, die Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund beim Übergang ins Erwachsenenleben unterstützen, zu konzipieren und umzusetzen, und zwar auf der Grundlage ihrer Bedürfnisse und nicht ihres Aufenthaltsstatus.

Es gibt eine Vielzahl an Projekten und Maßnahmen, die (undokumentierte) Kinder und Jugendliche in einem sicheren Übergang ins Erwachsenenalter unterstützen. Wir freuen uns sehr, wenn Sie Kenntnis von solchen Projekten oder Maßnahmen haben. Teilen Sie uns Ihre Beispiele für bewährte Praktiken in einer E-Mail an info@picum.org mit dem Betreff „Transition into adulthood“ (Übergang ins Erwachsenenalter) mit.

2 PICUM, 2022, [Turning 18 and undocumented: supporting children in their transition into adulthood](#) [18 werden ohne Papiere: Unterstützung von Kindern beim Übergang ins Erwachsenenalter; Engl.] ; siehe außerdem PICUM, 2024, [Preventing harm: Accessing a secure residence status while transitioning into adulthood. Guidance for policy makers and practitioners](#) [Schaden verhindern: Zugang zu einem sicheren Aufenthaltsstatus beim Übergang in das Erwachsenenalter. Leitfaden für politische Entscheidungstragende und Fachkräfte; Engl.].

Glossar

Erreichen der Altersgrenze bezeichnet den Verlust von Rechten bei Kindern, wenn sie 18 Jahre alt werden, womit die UN-Konvention über die Rechte des Kindes und andere spezifische Bestimmungen für Kinder für sie nicht mehr gelten.

Übergang ins Erwachsenenalter ist zu verstehen als „die Übernahme neuer Rollen und Aufgaben im Zusammenhang mit dem Erwerb von Eigenständigkeit und sozialer Integration, die in der Erlangung von Bildung, Schulung, Arbeit, gereiften Beziehungen sowie finanzieller und die eigene Unterkunft betreffende Unabhängigkeit kulminieren“ [Eigenübersetzung des engl. Originalzitats].³

Jugendliche, für die die Betreuung endet, bezieht sich auf Kinder oder Jugendliche, die während ihrer Kindheit in einer Betreuung (außerhalb des Elternhauses) waren.⁴

Kind bezieht sich auf jede Person unter 18 Jahren.⁵

Undokumentierte Migrant*innen leben in einem Land, in dem ihr Aufenthalt nicht amtlich anerkannt ist. Viele von ihnen verfügten ggf. zuvor über eine Aufenthaltserlaubnis in Verbindung mit einer Beschäftigung, einem Studium, der Familie oder internationalem Schutz, aber diese Erlaubnis war entweder vorübergehend oder prekär und ist nun abgelaufen. Kinder von Eltern ohne gültige Aufenthaltspapiere übernehmen deren prekären Aufenthaltsstatus.

Legalisierung bezieht sich auf Prozesse oder Verfahren jeder Art, über die Personen von einer zuständigen Regierungsbehörde einen Aufenthaltstitel erhalten, die den Aufenthalt im jeweiligen Land „legalisiert“. Die Person beantragt diese Verfahren aus dem Inland, auch wenn sie sich dort irregulär aufhält, im Gegensatz zum Aufenthaltstitel und zur Arbeitserlaubnis, die aus dem Ausland beantragt werden.

3 López, M.L., Santos, I., Bravo, A. und del Valle, J.F., 2013, The process of transition to adulthood of young people fostered by the child welfare system [Der Prozess des Übergangs in das Erwachsenenalter bei Jugendlichen, die im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfesystems gefördert werden; Engl. und Span.]. An. Psicol., 29, 187-196; zitiert in Gullo, F., García-Alba, L., Bravo, A., del Valle, J.F., 2021, [Crossing Countries and Crossing Ages: The Difficult Transition to Adulthood of Unaccompanied Migrant Care Leavers](#) [Landes- und Altersgrenzen überwinden: Die Schwierigkeiten beim Übergang in das Erwachsenenalter für unbegleitete Migrant*innen, für die die Betreuung endet; nur in engl. Sprache], International Journal of Environmental Research and Public Health [Internationale Zeitschrift für Umweltforschung und öffentliche Gesundheit], 18, 6935; auch zitiert in PICUM, 2022, [Turning 18 and undocumented: supporting children in their transition into adulthood](#) [18 werden ohne Papiere: Unterstützung von Kindern beim Übergang ins Erwachsenenalter; Engl.].

4 OECD, 2022, [Assisting Care Leavers. Time for action](#) [Hilfe für Jugendliche nach dem Ende der Betreuung. Zeit zum Handeln; Engl.].

5 Generalversammlung der Vereinten Nationen, [UN-Konvention über die Rechte des Kindes](#), Artikel 1.



Unterkunft und Unterbringung

Antwerpen, Belgien: CURANT – Zusammenleben und Fallmanagement für unbegleitete junge erwachsene Geflüchtete in Antwerpen

Region, Stadt oder Land	Antwerpen, Belgien
Format	Projekt
Beteiligte Partner	Stad Antwerpen; Solentra (Solidarität und Trauma) - Abteilung der psychiatrischen Abteilung des UZ Brüssel; JES vzw - „urban lab“ für Kinder und Jugendliche in Antwerpen, Gent und Brüssel; Avansa regio Antwerpen ⁶ ; Atlas integratie & inburgering Antwerpen - NGO; Universität Antwerpen
Zielgruppe	Ehemalige unbegleitete Minderjährige mit Geflüchtetenstatus oder subsidiärem Schutz, insbesondere: 18- bis 25-Jährige.
Webseite	www.uia-initiative.eu/en/uia-cities/antwerp www.uia-initiative.eu/en/operational-challenges/antwerp-curant

Das Projekt CURANT (2016-2019) hatte das Ziel, jungen Geflüchteten Möglichkeiten des Zusammenlebens zu bieten und ihre soziale Integration zu fördern. Das Projekt wurde von der Abteilung für soziale Wohlfahrt der Stadt Antwerpen, Belgien, koordiniert und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen der European Urban Initiative (EUI) (früher Urban Innovative Actions (UIA), Europäische Stadtinitiative) finanziert.

Bis 2019 stellte CURANT 66 Wohnungen kostengünstig zur Verfügung, die von Geflüchteten und ihren Mitbewohner*innen, in der Regel aus Belgien, genutzt werden konnten. Außerdem wurde im Rahmen des Projekts ein Peer-Support-Netzwerk für Geflüchtete geschaffen und bot Unterstützung und Beratung in den Bereichen soziale Vernetzung und Integration, Bildung, eigenständiges Leben, Spracherwerb, Freizeitaktivitäten, psychologische Beratung und Berufsberatung an.

Das Projekt bestand aus zwei Hauptkomponenten:

- **Gemeinsames Wohnen** im Rahmen eines Wohngemeinschaftssystems, bei dem je ein*e Geflüchtete*r und ein*e (junge*r) niederländischsprachige*r „Buddy“ (Einheimische*r) einander vorgestellt werden, damit sie als Mitbewohner*innen zusammenzuleben. Dadurch sollten wechselseitige Beziehungen entstehen, um einen informellen Lernprozess durch zwanglose soziale Interaktion zu fördern. In der Folge sollten so die sozialen Netze der Geflüchteten und ihrer Freund*innen diversifiziert und ihre Situation in den Niederlanden verbessert werden. Im Projekt war ein Mix aus 63 Wohneinheiten vorgesehen. Insgesamt lebten 77 Geflüchteten-Buddy-Duos zusammen.
- **Individuelles, multidisziplinäres Fallmanagement.** Das Fallmanagement gewährleistete die intensive Betreuung der jungen Geflüchteten durch ihre Fallmanager*innen und Sozialarbeitenden, die

6 Später „Vormingplus vzw“ genannt.

persönliche, zentralisierte Unterstützung und Beratung anboten. Im Rahmen dieser Komponente wurde den jungen Geflüchteten intensive und vielfältige Schulung in Bereichen wie Arbeitssuche, selbständiges Leben und Niederländisch-Unterricht, Freizeitaktivitäten und soziale Integration, Orientierung bezüglich Ausbildung und Arbeit sowie professionelle, individuelle psychologische Unterstützung angeboten. Dieses zentralisierte, multidisziplinäre Fallmanagement zielte darauf ab, für die 66 unbegleiteten jungen, volljährigen Geflüchteten, die am Projekt teilnahmen, zirkulär ganzheitliche und individuelle Laufbahnen zu skizzieren.

Die Projekttragenden stellten fest, dass „die Fortsetzung der intensiven, professionellen Unterstützung und die daraus resultierenden, auf die verschiedenen Bedürfnisse zugeschnittenen Maßnahmen sich als vorteilhaft erwiesen und [den jungen Geflüchteten] halfen, mehr Fähigkeiten zu erwerben“⁷ [Eigenübersetzung des engl. Originalzitats]. Sie kamen weiterhin zu dem Schluss, dass das auf ein Jahr begrenzte CURANT-Programm für viele der unbegleiteten Jugendlichen zu kurz war.⁸

Das EFRE-finanzierte Projekt endete 2019 und die Stadt Antwerpen rief im September 2021 ein Folgeprojekt ins Leben. Dabei gründete man sieben Geflüchtete-Buddy-WGs.⁹

7 Mahieu, R., Van Raemdonck, L., und Prof. Clycq, N., 2019, [Co-housing and case management for unaccompanied young adult refugees in Antwerp \(CURANT\) Policy Recommendations](#) [Wohngemeinschaften und Fallmanagement für unbegleitete, volljährige Geflüchtete in Antwerpen (CURANT). Strategische Empfehlungen; Engl.] S. 2.

8 Ebd.

9 Sgaragli, F., 2020, [The CURANT project Journal n° 6](#) [Zeitschrift Nr. 6 - das Projekt CURANT; Engl.], Europäische Stadtinitiative.

Frankreich: Unterstützung und Unterbringung von unbegleiteten Kindern, die von den Kinderschutzdiensten abgewiesen wurden

Region, Stadt oder Land	Frankreich, Paris und Île-de-France
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Utopia 56, in Zusammenarbeit mit mehreren lokalen Partnern
Zielgruppe	Unbegleitete Kinder, deren Alter bestritten wird und die deshalb keine Hilfe oder Unterkunft erhalten.
Webseite	www.utopia56.org/nos-maisons-daccueil/

Siehe auch „Paris, Frankreich: Obdachlose Kinder und Jugendliche, deren Alter bestritten wird, erreichen“ im Kapitel über Maßnahmen der aufsuchenden Sozialarbeit.

Utopia 56¹⁰ ist eine 2015 gegründete, bürgergeführte Organisation, die die Koordination von Freiwilligen im „Dschungel von Calais“¹¹ in Pas-de-Calais im Norden Frankreichs unterstützen wollte. Als das Lager 2016 aufgelöst wurde, verlagerte die Organisation ihren Schwerpunkt hin zur Hilfe für obdachlose Migrant*innen, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus. 2017 gründete Utopia 56 in Tours (Indre-de-Loire) die erste, von der Zivilgesellschaft geführte Initiative für Kinderunterkünfte.¹² In den sechs Jahren seither wurden mehr als 1.700 unbegleitete Kinder und Jugendliche in Tours untergebracht.¹³

2017 begann auch die Zusammenarbeit zwischen Utopia 56 und Médecins sans Frontières (Ärzte ohne Grenzen) in Paris (Île-de-France) im Rahmen des Projekts „Let's Welcome“ (Willkommen heißen)¹⁴. Die Organisationen bieten unbegleiteten Kindern, die vom Kinderschutz abgewiesen wurden¹⁵ und obdachlos sind, wichtige Unterstützung, während sie gegen die Ergebnisse der Altersbeurteilung Einspruch erheben.¹⁶ Die überwiegende Mehrheit der von Utopia 56 eingeleiteten Verfahren endet damit, dass den Kindern ihr Status als solches anerkannt wird: über 70 % insgesamt und 80 % in einzelnen Städten wie z. B. Lille.¹⁷ Das Einlegen von Rechtsbehelfen und die Entscheidung darüber nimmt jedoch Zeiten

10 Utopia 56, Notre Histoire [Unsere Geschichte, Frz. und Engl.], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024]; Utopia 56, Notre Organisation, [Unsere Organisation, Frz. und Engl.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

11 Die Region blickt auf eine lange Geschichte formeller und informeller Lager für und von Migrant*innen zurück. Der „Dschungel von Calais“, damalige amtliche Bezeichnung „Camp de la Lande“, war von Januar 2015 bis Oktober 2016 eine informelle Zeltstadt auf dem Gelände einer ehemaligen Müldeponie. Obwohl das Lager Ende 2016 geräumt wurde, gibt es in der Region noch immer ähnliche informelle Camps. Einen chronologischen Abriss bis 2016 finden Sie beim BBC, 24. Oktober 2016, [The history of the Calais 'Jungle' camp and how it's changed since 1999](#) [Die Geschichte der Zeltstadt „Dschungel von Calais“ und ihre Veränderung seit 1999; Engl.] [Zugriff am 10. Juli 2024]. Weiterführende Informationen über die Lebensbedingungen und deren Entwicklung siehe z. B. Human Rights Watch, 2021, [Enforced misery. The degrading treatment of migrant children and adults in Northern France](#) [Erzwungenes Elend. Die entwürdigende Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit Migrationshintergrund in Nordfrankreich; Engl. und Frz.].

12 Utopia 56, [Nos Maisons, Tours](#), [Unsere Häuser, Tours; Frz.], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

13 E-Mail-Austausch mit Utopia 56, 25. Juni 2024.

14 Utopia 56, [Nos Maisons](#) [Unser Haus, Frz.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024]; Utopia 56, 1. Oktober 2023, [Jeunes à la rue: 40 mineurs survivent dans la rue à Lille](#) [Kinder auf der Straße: Wie 40 Minderjährige auf den Straßen von Lille überleben; Frz.] [Zugriff am 1. Februar 2024].

15 Aide sociale à l'enfance, ASE [Sozialhilfe für Kinder].

16 Bei jungen, unbegleiteten Menschen, die erklären, minderjährig zu sein, wird ihr Alter oft bestritten und es wird eine Altersprüfung durchgeführt. Die dabei angewandten Methoden sind fragwürdig. Die Betroffenen können zwar gegen die Entscheidung vor dem/der Jugendrichter*in Widerspruch einlegen (Widerspruch gegen die Entscheidung der Verwaltung), jedoch hat dieser keine aufschiebende Wirkung. Infolgedessen wird das Kind obdachlos. Siehe beispielsweise die Pressemitteilung von 13 Organisationen, UNICEF, 13. Juni 2023, [La procédure de détermination de l'âge des mineurs isolés étrangers doit être en conformité avec la Convention internationale des droits de l'enfant](#) [Das Verfahren zur Bestimmung des Alters von ausländischen, unbegleiteten Minderjährigen muss im Einklang mit der Internationalen Konvention über die Rechte des Kindes stehen; Frz.], [Zugriff am 1. Februar 2024].

17 E-Mail-Austausch mit Utopia 56, 25. Juni 2024; siehe auch Utopia 56, 1. Oktober 2023, [Jeunes à la rue: 40 mineurs survivent dans la rue à Lille](#) [Kinder auf der Straße: Wie 40 Minderjährige auf den Straßen von Lille überleben; Frz.] [Zugriff am 1. Februar 2024].

zwischen einem und 14 Monaten in Anspruch,¹⁸ in denen die Kinder weder vom Kinderschutz noch vom allgemeinen Aufnahmesystem als Kinder erachtet werden, sodass sie obdachlos werden und keine Dienstleistungen und Unterstützung erhalten.

Dank eines großen Netzwerks an Freiwilligen und Mitarbeitenden leistet Utopia 56 aufsuchende Sozialarbeit und organisiert seit 2017 tägliche Treffen und ein Abendessen unter freiem Himmel im Zentrum von Paris. Dort ermitteln sie neue und bekannte Kinder, die sich in der beschriebenen Situation befinden, verteilen Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel und Schlafsachen (z. B. Bettzeug, Schlafsäcke usw.) und versuchen, Schlafmöglichkeiten für die Nacht zu finden. Utopia 56 beantwortet die Fragen der Kinder und verweist sie an das Zentrum von Médecins sans Frontières in Pantin, einem Banlieue (Vorort) von Paris, wo sie je nach Bedarf rechtliche und medizinische Hilfe erhalten.

Einige der Kinder sind, während sie auf die Entscheidung im Widerspruchsverfahren warten, in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, die von Utopia 56 betrieben werden. Bis Dezember 2023 wurden von Utopia 56 fünf solcher Häuser betrieben, die jeweils auf bestimmte Bedürfnisse zugeschnitten waren. Das von Utopia 56 in Zusammenarbeit mit Médecins du Monde (Ärzte der Welt) betriebene „Haus Bobigny“ beherbergte bis zu zehn unbegleitete Mädchen und schützte sie vor den Gefahren durch Menschenhandel. Zwei Häuser in Sevrans beherbergten jeweils bis zu zehn Kinder mit medizinischen Bedürfnissen.¹⁹ Das „Maison Grand

Nord“ in Nordfrankreich unterstützte Kinder auf der Durchreise durch die Region. Dieses Team informierte die Kinder über die unterschiedlichen Möglichkeiten, die in Betracht kommen: reguläre Migrationsrouten nach England, die Risiken der irregulären Überfahrt und Möglichkeiten, sich in Frankreich niederzulassen. Das Haus in Tours beherbergte bis zu 14 junge unbegleitete Personen.

Aufgrund der großen Zahl obdachloser unbegleiteter Kinder, die auf die Entscheidung des Widerspruchsverfahrens warten, sowie ihrer akuten Gefährdung haben die Freiwilligen von Utopia 56 von Zeit zu Zeit leerstehende Schulen und andere Gebäude besetzt, um große Gruppen unterzubringen.²⁰

Die Teams von Utopia 56 unterstützen unbegleitete Kinder noch umfassender, indem sie ihnen helfen, sich in Schulen einzuschreiben und Ausflüge zu organisieren.

Utopia 56 vermittelt auch Notunterkünfte in Privatwohnungen und arbeitet dabei mit einem Netzwerk aus Bürger*innen zusammen, die ihr Haus freiwillig öffnen.²¹

¹⁸ E-Mail-Austausch mit Utopia 56, 25. Juni 2024.

¹⁹ Die Häuser in Bobigny und Sevrans befinden sich in der Nähe von Paris.

²⁰ FranceInfo, 5. April 2023, [Des mineurs isolés occupent une école désaffectée du XVI^e arrondissement de Paris pour „faire respecter leurs droits“](#) [Unbegleitete Minderjährige besetzen eine verlassene Schule im 16. Arrondissement von Paris, um „ihre Rechte durchzusetzen“; Frz.]. [Zugriff am 6. Juni 2024].

²¹ In Paris werden diese Notunterkünfte meist für obdachlose Familien ohne Papiere mit kleinen Kindern und schwangere Frauen arrangiert.

Italien: Alternative Formen der Aufnahme unbegleiteter Kinder und ehemals unbegleiteter Jugendlicher

Region, Stadt oder Land	Italien
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	CIDIS
Zielgruppe	Unbegleitete Kinder und ehemals unbegleitete Jugendliche
Webseite	www.cidisonlus.org/lavoroper/giovani-migranti-soli/

Cidis Impresa Sociale ETS²², eine 1987 gegründete gemeinnützige Organisation, ist in Italien und in ganz Europa mit dem Ziel tätig, gleiche Rechte und Chancen für Migrant*innen zu gewährleisten. Zu diesem Zweck führt CIDIS Maßnahmen in vier italienischen Regionen durch: Kampanien, Kalabrien, Latium und Umbrien. Eines der Programme von CIDIS, *Giovani migranti soli*²³ („Auf sich gestellte junge Migrant*innen“), ist dem Wohlergehen von unbegleiteten Kindern und ehemals unbegleiteten Jugendlichen gewidmet.²⁴

Mit dem Ziel, den Bedürfnissen unbegleiteter Kinder gerecht zu werden, bietet CIDIS verschiedene Formen der Unterbringung an. So vermittelt CIDIS beispielsweise semi-unabhängige Unterkünfte für unbegleitete Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, in denen sie Eigenständigkeit üben können und gleichzeitig die notwendige Unterstützung erhalten. CIDIS verwaltet fünf kleine, zugelassene Wohnungen und eine Aufnahmeeinrichtung (SAI²⁵) für unbegleitete Kinder und Jugendliche in Caserta, Kampanien.²⁶ Das Projekt bietet nicht nur Essen und eine Unterkunft an, sondern auch eine Reihe von Dienstleistungen, die den Betroffenen bei der Integration in die Gesellschaft und die Wirtschaft helfen sollen.²⁷

Durch individuelle Beratung und Betreuung unterstützt CIDIS 35 unbegleitete Kinder und Jugendliche, die in den fünf Wohnungen leben. Beim Übergang dieser jungen Menschen in das Erwachsenenalter bietet CIDIS Orientierung und Unterstützung bei der Arbeits- und Wohnungssuche, psychosozialen Gesundheitsschutz und sorgt für ein Sicherheitsnetz nach dem Auszug aus der Unterkunft.

CIDIS organisiert auch die Unterbringung in Pflegefamilien für unbegleitete Kinder. Sie wählen die Familien aus, schulen sie und bringen sie mit den Kindern zusammen. CIDIS gibt der Pflegeunterbringung vor anderen Aufnahmemethoden den Vorzug, weil die Organisation die Meinung vertritt, dass sie den betreffenden Kindern mehr praktische und emotionale Unterstützung bietet. Die Organisation bildet auch ehrenamtliche Betreuer*innen aus und unterstützt sie.

Im Rahmen dieser Initiativen bemüht sich CIDIS, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, das unbegleiteten Kindern und Jugendlichen beim Übergang in das Erwachsenenleben sichere Zukunftsaussichten bietet.

22 CIDIS, *Chi Siamo* [Über uns; It. und Engl.] Zugriff am 1. Februar 2024].

23 CIDIS, *Giovani Migranti Soli* [Auf sich gestellte junge Migrant*innen; It. und Engl.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

24 CIDIS legt darüber hinaus einen Schwerpunkt auf die Bereitstellung grundlegender Unterstützung, einschließlich Rechtsberatung, Bildung, Berufsausbildung und Arbeitsvermittlung, mit dem Ziel, junge Menschen zu stärken. Der Ansatz rückt einen aktiven Bürgersinn in den Fokus und fördert die Teilnahme an freiwilligen, sportlichen, künstlerischen, Freizeit- und Bildungsaktivitäten.

25 Sistema di Accoglienza e Integrazione (SAI), das italienische „Aufnahme- und Integrationssystem“.

26 CIDIS, *SAI per Minori Stranieri Non Accompagnati del Comune di Caserta* [SAI für unbegleitete ausländische Minderjährige in der Gemeinde Caserta; It.] [Zugriff am 1. Februar 2024].

27 Diese „sozioökonomischen Eingliederungspfade“ umfassen Orientierung am Arbeitsmarkt und Unterstützung bei der Jobvermittlung, Ausbildung und Unterstützung bei der sozialen Eingliederung.



Psychosoziale
Unterstützung,
Unterstützung durch
Gleichaltrige und Hilfe

Wien, Österreich: Das Projekt Connecting People (Menschen verbinden) bringt Pat*innen und unbegleitete Kinder / junge volljährige Geflüchtete zusammen

Region, Stadt oder Land	Österreich (Hauptsitz in Wien)
Format	Projekt
Beteiligte Partner	Asylkoordination Österreich & Menschen verbinden
Zielgruppe	Unbegleitete Kinder und junge volljährige Geflüchtete
Webseite	www.connectingpeople.at

Das Projekt Connecting People („Menschen verbinden“) zielt darauf ab, gleich mehrere Lücken im Hinblick auf unbegleitete Kinder in Österreich zu schließen: das Bedürfnis nach emotionaler Unterstützung, sozialen Kontakten und Hilfe im Alltag. Das Projekt tut dies, indem es „Pat*innen“ (in der englischen Version „Buddies“) mit unbegleiteten Kindern und Jugendlichen zusammenbringt.²⁸ Die (erwachsenen) Pat*innen helfen den Kindern auf unterschiedliche Weise: Sie widmen ihnen persönliche Aufmerksamkeit und Zeit, bieten pädagogische Unterstützung, unternehmen gemeinsam Freizeitaktivitäten oder helfen ihnen mit administrativen Formalitäten. Sie begleiten Kinder und Jugendliche auch bei Behördengängen, beispielsweise zu Gesprächen mit den Asylbehörden und halten mit der Schulleitung und/oder dem Personal in der Aufnahmeeinrichtung in Kontakt. Außerdem werden Gruppenaktivitäten für die Kinder, Jugendliche und ihre Freunde organisiert, z. B. sportliche Aktivitäten, Picknicks und Besuche von Musikfestivals.

Der Schwerpunkt für die Pat*innen liegt auf dem Aufbau einer langfristigen, stabilen Beziehung zum Kind, damit es sich in Österreich stärker akzeptiert und willkommen fühlt. Auch wenn diese

Unterstützung nicht speziell auf den Übergang ins Erwachsenenalter ausgerichtet ist, kann sie vor oder nach dem 18. Geburtstag beginnen, bis ins Erwachsenenalter fortgesetzt werden und auf diese Weise Kindern und Jugendlichen dabei helfen, sich zurechtzufinden und sich eine Zukunft aufzubauen. Das Projekt Connecting people rekrutiert, schult und unterstützt die Pat*innen und bringt sie mit den unbegleiteten Kindern zusammen.²⁹ Seit 2001 vermittelt die Organisation Patenschaften in Gruppen von maximal 30 Pat*innen.³⁰ Dabei werden zunächst Informationsveranstaltungen für Interessierte ausgerichtet. Bei diesen Gesprächen werden die Erwartungen an die Patenschaft und die Beweggründe dafür erörtert. Nach ihrer Aufnahme in das Projekt absolvieren die Paten eine zwölfstündige Schulung. Im Rahmen des Kurses werden Themen wie Asylrecht, die allgemeine Lage von unbegleiteten Kindern sowie Aufnahme und Unterbringung behandelt.

Die Pat*innen werden im ersten Jahr besonders intensiv betreut. Es finden regelmäßige Treffen der Pat*innen untereinander statt, bei denen sie Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig unterstützen können, und es werden thematische Abende für alle Patengruppen ausgerichtet. Sie

28 Menschen verbinden, [Projekt](#), Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

29 Menschen verbinden, [Inhalt und Ziele](#), Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024]

30 Menschen verbinden, [Projektgruppen](#), Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

können sich darüber hinaus von Fachleuten im rechtlichen sowie sozialen Bereich beraten lassen und Supervision in Anspruch nehmen.³¹

Die Auswahl der Kinder und der Pat*innen erfolgt in Zusammenarbeit mit den Unterbringungs- und Betreuungseinrichtungen.³² Den Kindern wird in den Einrichtungen erläutert, was eine Patenschaft mit sich bringt und sie können selbst entscheiden, ob sie an dem Programm teilnehmen möchten oder nicht.

Bei der Bildung der Paare werden die Wünsche, Ressourcen und Hintergründe der Kinder und der potenziellen Pat*innen berücksichtigt. Ähnliche Interessen können ein guter Ausgangspunkt sein, um Kontakte zu knüpfen.

Das Projekt wird vom Fonds Soziales Wien und dem österreichischen Sozialministerium finanziert, ein Drittel der Mittel stammt aus Spenden.³³

Athen, Griechenland: Psychosoziale Betreuung für Migrant*innen, unabhängig vom Aufenthaltsstatus, im Tageszentrum Babel

Region, Stadt oder Land	Athen, Griechenland
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Babel Day Centre
Zielgruppe	Kinder und erwachsene Migrant*innen, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, sowie Fachkräfte, die mit Migrant*innen arbeiten.
Webseite	www.babeldc.gr

Das 2007 gegründete Babel (Βαβέλ)³⁴ setzt sich dafür ein, dass Migrant*innen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus psychisch betreut werden. Das Zentrum konzentriert sich auf Dienstleistungen im Bereich der psychischen Gesundheit, einschließlich Bedarfsanalyse, Diagnose, Beratung und Psychotherapie. Das Team³⁵ besteht aus Psychiater*innen, Psycholog*innen

und Therapeut*innen, die auf die Betreuung von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen spezialisiert sind. Das Zentrum erstellt einen individuellen Betreuungsplan, der auf der Grundlage der Vermittlungen zwischen dem Umfeld der hilfesuchenden Person und der Person selbst erarbeitet wird. Vorrangig werden Personen behandelt, die Schwierigkeiten beim Zugang zu regulären psychosozialen Diensten haben, insbesondere Menschen

31 Menschen verbinden, [Projektstruktur](#), Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].
32 Entweder Unterbringungs- und Betreuungseinrichtungen für unbegleitete minderjährige Geflüchtete oder Aufnahmeeinrichtungen, die junge volljährige Geflüchtete aufnehmen.
33 Menschen verbinden, [Finanzierung](#), Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].
34 Babel, 2022, [Our work: Mental Health Care](#) [Unsere Arbeit: psychische Gesundheitsfürsorge; Engl.], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].
35 Babel, 2023, [The Team](#) [Das Team; Engl.], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

ohne Papiere und Menschen, die noch nicht gut Griechisch sprechen. Zu diesem Zweck bietet Babel Simultandolmetschleistungen für Französisch, Lingala, Kurdisch (Kurmandschi), Farsi, Ukrainisch und Russisch an und verfügt über Ärzt*innen, die Italienisch, Spanisch, Serbisch, Französisch und/oder Englisch sowie Griechisch sprechen.

Das Zentrum ist darauf eingestellt, auf die besonderen Bedürfnisse unbegleiteter Kinder und Jugendlicher einzugehen. Im Mittelpunkt stehen entscheidende Aspekte: Identitätsbildung, Unabhängigkeit, Autonomie, Aufbau eines positiven Selbstbildes und das Stecken realistischer persönlicher (einschließlich gesunder Beziehungen) und beruflicher Ziele. Das Zentrum befasst sich mit dem komplexen Trauerprozess, den unbegleitete Kinder durchleben und der mit verschiedenen Verlusten einhergehen kann: Verlust der Kindheit, Verlust des Heimatlandes, Trennung von der Familie, traumatische Erlebnisse usw. Babel hat es sich

zum Ziel gemacht, Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung dieser Verluste zu unterstützen und ihnen den Weg in eine positive und resiliente Zukunft zu ebnen.

Babel bietet nicht nur Dienstleistungen für Migrant*innen an, sondern schult³⁶ auch einen breiten Kreis von Fachkräften, die mit Migrant*innen arbeiten, darunter Fachkräfte für psychische Gesundheit, Dolmetscher*innen, Kulturmediator*innen, Gesundheitsfachkräfte, Lehrer*innen und Rechtsanwält*innen. Babel organisiert Fortbildungsseminare, Workshops und spezielle Schulungen am Arbeitsplatz zu Themen wie posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) bei Migrant*innen, Verlust und Trauer, „Jugendliche und Aggression“, „Arbeit mit Folteropfern“ und „die Lage der Geflüchteten zwischen Resilienz und Vulnerabilität“.

Athen, Griechenland: Ein spezialisiertes Tageszentrum, das ganzheitliche Unterstützung bietet

Region, Stadt oder Land	Athen, Griechenland
Format	Projekt/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Velos Youth
Zielgruppe	16- bis 25-Jährige
Webseite	www.velosyouth.org

Velos Youth betreibt eine Anlaufstelle, einen sicheren Raum in Athen, Griechenland, an dem 16- bis

25-jährige Migrant*innen Zeit verbringen, sich unterstützt fühlen und ihr Leben (wieder) aufbauen

36 Babel, 2023, [Support for professionals](#) [Unterstützung für Fachkräfte], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

können. Das Tageszentrum bietet eine Reihe von Dienstleistungen, darunter Englischunterricht, warme Mahlzeiten, Dusch- und Waschmöglichkeiten, Unterstützung bei der Beantragung von Aufenthaltsgenehmigungen³⁷, bietet Orientierung bezüglich der griechischen Ämter und Behörden sowie Hilfe bei der Suche nach einem Job.³⁸

Darüber hinaus bietet Velos Youth individuelle Einzelfallbearbeitung an. Dazu gehören die Erstanmeldung, der Antrag auf Bereitstellung einer Unterkunft sowie die interne und externe Vermittlung von Unterstützungsleistungen und Diensten. Die Organisation bietet jungen Menschen darüber hinaus Rechtsbeistand und Unterstützung unterschiedlicher Art, darunter Vorbereitung auf Anhörungen im Rahmen von Asylverfahren, Widerspruch gegen Altersfeststellungen, Beantragung von Familienzusammenführung, Hilfestellung bei der Erneuerung von Ausweis- und Reisedokumenten und Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Streitigkeiten.

Von September 2019 bis Dezember 2021 führte Velos Youth in Zusammenarbeit mit dem Babel Day Center und HumanRights360, zwei weiteren griechischen Organisationen, ein Projekt durch. Dabei entwickelte und realisierte man ein umfassenderes Dienstleistungsangebot, das speziell auf junge Menschen im Übergang zum Erwachsenenalter zugeschnitten ist. Der Projektschwerpunkt lag auf der Unterstützung der Beschäftigungsfähigkeit

und psychosozialer Betreuung, „zwei kritische Elemente, die eine entscheidende Rolle bei der Unterstützung junger Menschen zur Stärkung ihrer Selbstständigkeit spielen.“³⁹ [Eigenübersetzung des engl. Originalzitats]. Insgesamt wurden im Rahmen des Projekts 129 junge Menschen unterstützt: 32 Personen erhielten spezialisierte psychosoziale Unterstützung und ihr Wohlbefinden verbesserte sich; 82 Personen erhielten Unterstützung bei der Suche nach Arbeit und 14 Personen konnten ihren Aufenthaltsstatus legalisieren.^{40 41}

Ein Leitfaden für Fachkräfte unter dem Titel [Transitioning to Adulthood A Pathway to Autonomy & Self-reliance](#) [Übergang in das Erwachsenenalter. Ein Weg zu Autonomie und Eigenständigkeit; Engl.] wurde ebenfalls im Rahmen des Projekts entwickelt.⁴² Im Nachgang dazu veröffentlichte man [The Power of Peer Support: A Guide to Promoting Peer-to-Peer Support Networks](#) [Die Macht der Unterstützung durch Gleichaltrige: Ein Leitfaden zur Förderung von Netzwerken zur Unterstützung durch Altersgenoss*innen; Engl.]. Die Publikationen sollen ein besseres Verständnis dafür vermitteln, wie sich diese Netzwerke entwickeln und was Organisationen tun können, um sie zu unterstützen.⁴³

37 Dazu zählen Rechtsbeistand/Unterstützung beim Stellen von Anträgen auf Aufenthaltsgenehmigungen (Asyl), Widerspruch gegen Altersfeststellungen, Erneuerung von Ausweis- und Reisedokumenten und die Beantragung der Familienzusammenführung.

38 Velos Youth, [Services](#) [Leistungen, Engl.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

39 Velos Youth, [Transitioning to adulthood](#) [Übergang in das Erwachsenenalter, Engl.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

40 Im Rahmen von Asylanträgen.

41 Velos Youth, [Transitioning to adulthood](#), Übergang in das Erwachsenenalter, Engl.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

42 Velos Youth, Babel Day Center und HumanRights360, 2021, [Transitioning to Adulthood. A Pathway to Autonomy & Self-reliance](#) [Übergang in das Erwachsenenalter. Ein Weg zu Autonomie und Eigenständigkeit; Engl.], [Practitioners guide](#), [Leitfaden für Fachkräfte [Engl.].

43 Velos Youth, 2024, [The power of peer support. A guide to promoting peer-to-peer support networks](#) [Die Macht der Unterstützung durch Gleichaltrige: Ein Leitfaden zur Förderung von Netzwerken zur Unterstützung durch Altersgenoss*innen; Engl.].

Cork, Irland: Kostenlose Unterstützung für neu angekommene Familien und Kinder

Region, Stadt oder Land	Cork, Irland
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Nasc, Zentrum für die Rechte von Migrant*innen und Geflüchteten
Zielgruppe	Kinder und Familien, die Aufnahmezentren verlassen und Kinder, die im Rahmen von Familienzusammenführungsprogrammen mit ihren Familien in Irland zusammengeführt werden.
Webseite	www.nascireland.org/current-projects/new-beginnings-children-families-project

Siehe auch „Cork, Irland: Unentgeltlicher Rechtsbeistand und Unterstützung für betreute Migrant*innen und unbegleitete Jugendliche, die die volljährig sind und daher nicht mehr betreut werden“ im Kapitel über dauerhafte Lösungen und Rechtsbeistand

Nasc⁴⁴ öffnete im Jahr 2000 in Cork City, Irland, seine Türen, da es an staatlichen Unterstützungsdiensten mangelte, die die grundlegenden und essenziellen Bedürfnisse der dortigen wachsenden Migrant*innencommunity ermitteln oder erfüllen. Nasc dient als Anlaufstelle für Migrant*innen, die unabhängige Beratung suchen und hat es sich zur Hauptaufgabe gemacht, kostenlose juristische Dienstleistungen bereitzustellen, um die Menschen dabei zu unterstützen, ihre Rechte geltend zu machen. Derzeit unterstützt die Organisation rund 1.300 Migrant*innen pro Jahr.⁴⁵

Durch die direkte Arbeit von Nasc mit Migrant*innen, Asylsuchenden und Geflüchteten in den letzten 24 Jahren wurde eine Reihe von Programmen im Bereich der Sozialarbeit entwickelt. Das Projekt „New Beginnings“ (Neuanfänge) ist eines davon.

Die im Auftrag von Nasc unter dem Titel [Invisible People: The Integration Support Needs of Refugee Families Reunited in Ireland](#) [Unsichtbare Menschen: Unterstützungsbedarf im Hinblick

auf Integration bei geflüchteten in Irland zusammengeführten Familien; Engl.] durchgeführte unabhängige Forschungsarbeit stellte den Bedarf an Orientierungs- und Integrationshilfen für Migranten- und Geflüchtetenfamilien nach ihrer Ankunft heraus. Infolgedessen entwickelte Nasc das Projekt „New Beginnings“, das darauf abzielt, Armut und Benachteiligung zu verringern und zu verhindern, indem sichergestellt wird, dass die grundlegenden und wesentlichen Bedürfnisse bestimmter Familiengruppen erfüllt sind. Das Projekt richtet sich insbesondere an Familien und Kinder, die im Rahmen der Familienzusammenführung nach Irland gekommen sind, sowie an Kinder von Familien, die aus der „Direct Provision“ (Aufnahmezentren) in ein neues Zuhause, ein neues Leben und eine neue Gemeinde wechseln. Das Projekt ist sozialarbeiterisch aufgestellt, ganzheitlich angelegt, arbeitet partnerschaftlich und stellt die Stärkung junger Menschen und Familien in den Mittelpunkt.

Bei der Arbeit vor Ort geht es in erster Linie um den Zugang zu Wohnraum, Sozialhilfe,

44 Nasc, 2020, [Our History](#) [Unsere Geschichte; Engl.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

45 E-Mail-Austausch mit Nasc, 27. Juni 2024.

Gesundheitsversorgung, Bildung, Umzugskosten, Verhinderung von Armut und Benachteiligung durch Befriedigung der Grundbedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie die Bereitstellung von Unterstützung in englischer

Sprache, Orientierung, Wiedereingliederung und Integration. Seit dem Start im Jahr 2021 wurden im Rahmen von „New Beginnings“ 32 Familien aus 18 verschiedenen Herkunftsländern unterstützt.⁴⁶

Stockholm, Schweden: Eine Anlaufstelle und ein sicherer Raum für Kinder und Jugendliche

Region, Stadt oder Land	Stockholm, Schweden
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Stockholms Stadsmission
Zielgruppe	Unbegleitete Jugendliche bis 25 Jahre, sowohl ohne Papiere als auch mit befristetem Aufenthaltstitel
Webseite	www.stadsmissionen.se/motesplats-city

Stockholms Stadsmission betreibt in Stockholm, Schweden, mehrere Anlaufstellen für Menschen, die von sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Im Laufe der Jahre entwickelte man spezielle Unterstützung, sowohl für Menschen ohne Papiere⁴⁷ als auch für Kinder/Jugendliche, die in das Erwachsenenalter eintreten und von Obdachlosigkeit betroffen sind.

Eine Anlaufstelle empfängt an bestimmten Tagen (zwei Nachmittage pro Woche) ausschließlich Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, unabhängig vom Geschlecht. An diesen Tagen haben die Kinder und Jugendlichen Zugang zu den Dienstleistungen der Einrichtung, einschließlich

Diensten zur Deckung alltäglicher Bedarfe (Duschen, Wäschewaschen, Kleidung und Essen) sowie zu einem Computer und kostenlosem WLAN. Entscheidend ist, dass die Einrichtung auch ein sicherer Raum für junge Menschen ist, an dem sie Gleichaltrige treffen, zusammensitzen und mit Fachkräften (Sozialarbeiter*innen und Rechtsanwält*innen) sprechen können. Das Team organisiert in den Schulferien außerdem Freizeitaktivitäten. Kommt jemand neu hinzu, erstellt das Team gemeinsam mit der Person einen Plan für die unmittelbare Zukunft und bespricht die Optionen, die der junge Mensch hat. Zu diesem Zweck unterstützt der Rechtsanwalt von Stockholms

⁴⁶ E-Mail-Austausch mit Nasc, 27. Juni 2024.

⁴⁷ Stockholms Stadsmission führt unter dem Titel „Wer bin ich morgen?“ ein gezieltes Projekt durch, das Menschen ohne Papiere helfen soll, über ihre Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nachzudenken. Weiterführende Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie bei Stockholms Stadsmission.

Stadsmission die jungen Menschen bei der Prüfung und Bewertung möglicher Verbleibgründe und stellt gegebenenfalls neue Anträge auf Aufenthaltsgenehmigungen. Das Team tut sein Bestes, um den jungen Menschen das Gefühl zu geben, dass sie gehört werden, und sicherzustellen, dass sie ihre Möglichkeiten kennen und fundierte Entscheidungen treffen können.

Stockholms Stadsmission beschränkte diese maßgeschneiderte Unterstützung zunächst auf Personen unter 21 Jahren. Sie stellten jedoch schnell fest, dass der Bedarf auch in den 20ern noch vorhanden ist. So wurde die Altersgrenze später auf 25 Jahre angehoben.⁴⁸

Seit der Gründung der Einrichtung im Jahr 2016 erhielten mehr als 1.000 Kinder und junge Erwachsene Unterstützung, allein im Jahr 2023 wurden 301 Jugendliche unterstützt.⁴⁹

Schweden: Unterstützung junger LGBTQIA-Menschen, unabhängig vom Aufenthaltsstatus

Region, Stadt oder Land	Schweden
Format	Projekt
Beteiligte Partner	RFSL Ungdom
Zielgruppe	Queere Jugendliche zwischen 15 und 30 Jahren mit Migrationserfahrung, entweder persönlich oder durch frühere Generationen, einschließlich Menschen ohne Papiere, Asylbewerber*innen, Studierende, EU-Bürger*innen, Menschen mit einer Arbeitserlaubnis usw.
Webseite	www.newcomersyouth.se www.rfslungdom.se

RFSL Ungdom⁵⁰ (Queer Youth Sweden) ist ein schwedischer Jugendverband, der sich für die Rechte von LGBTQIA-Menschen (lesbische, schwule, bi-, trans- und intersexuelle, queere und asexuelle

Personen) einsetzt. Die Vereinsgeschichte nahm im Jahr 1999 mit einem Treffen von vier jungen Menschen mit der gemeinsamen Vision, einen Ort von und für junge LGBTQIA-Menschen zu schaffen

48 Dieses Profil basiert auf einem Gespräch mit Mitarbeitenden von Stockholms Stadsmission am 5. Februar 2024.

49 E-Mail-Austausch mit Stockholms Stadsmission am 23. Juni 2024.

50 RFSL Ungdom, Vår Historia [Unsere Geschichte; Schwed.], Webseite [Zugriff am 21. August 2023].

in der RFSL-Bibliothek in Stockholm ihren Anfang.⁵¹ RFSL Ungdom setzt sich aktiv für die Belange von LGBTQIA-Migrant*innen im Asyl- und Migrationsrecht ein. Initiativen wie „Attention Detention“ [wörtl. Achtung Festnahme]⁵² und „Not alone in Europe“ [wörtl. Nicht allein in Europa]⁵³ schärfen das Bewusstsein durch Veröffentlichungen, die die Erfahrungen junger LGBTQIA-Migrant*innen in Haft bzw. in der europäischen Gesellschaft im Allgemeinen beleuchten.

Im Jahr 2016 rief RFSL das Projekt „Newcomers Youth“ (NCY)⁵⁴ ins Leben, um das psychische Wohlbefinden von LGBTQI-Migrant*innen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus zu verbessern. Dieses von den Mitgliedern geleitete Netzwerk war eine vertrauliche Begegnungsstätte, an der LGBTQI-Jugendliche mit Migrationserfahrung, sei es persönlich oder durch frühere Generationen, mit Gleichaltrigen, Gruppenleiter*innen und gesetzlichen Verteter*innen in Kontakt treten konnten. Das Projekt

begleitete die gegenseitige Unterstützung und bot eine Plattform für Freizeitaktivitäten, Diskussionen, kreative Workshops und Spiele, abgestimmt auf die Vorlieben der Mitglieder. Das Projekt förderte nicht nur die Gemeinschaft, sondern lieferte auch wichtige Informationen über Asylverfahren, die Rechte von Asylbewerber*innen (einschließlich Gesundheitsfürsorge, Bildung und Unterbringung) und psychologische Unterstützung.

Obwohl das NCY-Projekt als solches beendet ist, wird es als Netzwerk weitergeführt. Dank der kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen RFSL und dem Schwesternetzwerk Newcomers stehen weiterhin zahlreiche Dienste wie Treffpunkte, Rechtsberatung und psychologische Unterstützung zur Verfügung. Der Unterschied besteht darin, dass diese Dienste jetzt für alle Altersgruppen offen sind und sich nicht mehr speziell an Jugendliche richten.

51 RFSL Ungdom ist eine „demokratische Mitgliederorganisation“, d. h., dass die Mitglieder das Recht haben, sich zu beteiligen, Anträge einzureichen, an den jährlichen Versammlungen der örtlichen Verbände teilzunehmen und sich für Ehrenämter zu bewerben. Mitglied kann jede Person bis 30 Jahre werden, die den Zweck der Organisation unterstützt. Die Mitglieder sind einem der zehn Ortsverbände angeschlossen. Quelle: RFSL Ungdom, [Organisation](#), Webseite [Zugriff am 31. August 2023].

52 Newcomers Youth, [Attention Detention](#) [Achtung Festnahme; Engl.], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

53 Newcomers Youth, [Not alone in Europe](#) [Nicht allein in Europa; Engl.], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

54 Newcomers Youth, Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].



Betreuung und Nachbetreuung

Flandern, Belgien: Erweiterte Unterbringung, Betreuung und Unterstützung für unbegleitete Jugendliche, für die die Betreuung endet, unabhängig vom Aufenthaltsstatus

Region, Stadt oder Land	Flandern, Belgien
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Minor-Ndako und andere
Zielgruppe	17- bis 25-Jährige, die als unbegleitete Kinder in Obhut genommen wurden
Webseite	www.minor-ndako.be

Siehe auch „Flandern, Belgien: Ganzheitliche Unterstützung unbegleiteter Kinder und Jugendlicher beim Übergang in das Erwachsenenalter“ im Kapitel über die Gestaltung der Zukunft

Minor-Ndako vzw ist eine von der Jugendhilfe der Flämischen Gemeinschaft (Opgroei) anerkannte und subventionierte Jugendhilfeorganisation. Die Organisation wurde im Jahr 2000 gegründet, um unbegleitete Kinder zu betreuen und zu beraten.⁵⁵ Seitdem wurde das Programm erweitert und unterstützt unbegleitete Kinder, ehemals unbegleitete, nun volljährige Jugendliche (für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze endet) und sozioökonomisch benachteiligte belgische Kinder und deren Familien. In Übereinstimmung mit den Richtlinien und Grundsätzen des Kinderschutzes bietet die Organisation stationäre und ambulante (outpatient)⁵⁶ Betreuung an, unabhängig vom Aufenthaltsstatus der Kinder und Jugendlichen.⁵⁷

Die flämische regionale Betreuungs- und Nachbetreuungspolitik sieht eine verlängerte Betreuung für Jugendliche vor, für die das Ende der Zeit in der Kinder- und Jugendbetreuung gekommen ist. Früher endete diese Unterstützung mit dem 21. Geburtstag einer Person. Nach dem Tod eines Jugendlichen im Jahr 2016, für den die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze geendet hatte, erweiterte ⁵⁸ Flandern die Möglichkeiten, die Betreuung um vier weitere Jahre zu verlängern (bis zum 25. Geburtstag).⁵⁹ Obligatorischer Bestandteil der Betreuung und Nachbetreuung ist die Erstellung eines Entwicklungs- oder Förderplans,⁶⁰ entweder während des Aufenthaltes der Kinder/Jugendlichen in der Betreuungseinrichtung oder im Rahmen der ambulanten Betreuung. Die Verhinderung von Obdachlosigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Plans, unabhängig vom Aufenthaltsstatus der Jugendlichen.

55 Minor-Ndako, [Wie zijn wij?](#) [Über uns; Niederländ.], Webseite [Zugriff am 26. Juni 2024].

56 Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Kindern und Jugendlichen nicht um Patient*innen handelt; der Zusatz „ambulant“ soll mit dieser Parallele verdeutlichen, auf welche Weise die Betreuung stattfindet.

57 Minor-Ndako, [Wat we doen](#) [Unsere Arbeit; Niederländ.], Webseite [Zugriff am 26. Juni 2024].

58 De Standaard, 2. September 2016, [Het tragische levenseinde van instellingkind Jordy](#) [Das tragische Ende des Heimkindes Jordy; Niederländ.] [Zugriff am 24. November 2021].

59 Früher endete sie mit dem 21. Geburtstag. Quellen: Jeugdhulp [Jugendhilfe], 2017, [Actieplan jongvolwassenen](#) [Aktionsplan für junge Erwachsene]; [Jeugdhulp](#) [Jugendhilfe], Webseite [Zugriff am 24. November 2021]; Jeugdhulp, 3. April 2019, [Het actieplan jongvolwassenen: een stand van zaken](#) [Der Aktionsplan für junge Erwachsene: ein aktueller Stand; Niederländ.]; E-Mail-Korrespondenz mit Minor Ndako am 20. Juni 2024.

60 „Groeien- en ondersteuningsplan“ [Plan für Wachstum und Unterstützung].

Junge Menschen, die selbstständig leben oder den Schritt in ein Leben auf eigenen Beinen wagen wollen, für die laufendes Aufenthaltsverfahren haben oder deren Antrag abgelehnt wurde, die kein bezahltes Praktikum oder einen Arbeitsplatz haben, um ihren eigenen Bedarf zu decken und die noch keinen klaren, tragfähigen Plan für die Zukunft haben, können finanzielle Unterstützung beantragen. Diese finanzielle Unterstützung beläuft sich auf rund 1.238 Euro pro Monat.⁶¹ Minor-Ndako unterstützt Jugendliche dabei, diese finanzielle Unterstützung im Einklang mit ihrem individuellen Plan einzusetzen: um sie für Wohnraum zu nutzen, für Schulbildung, Lebensmittel, Kleidung und Transportmittel, für die Beantragung eines Aufenthaltstitels, für die Deckung gesundheitlicher und psychischer Bedarfe, um an Freizeitaktivitäten teilzunehmen usw.⁶²

Minor-Ndako unterstützt etwa 200 unbegleitete Kinder pro Jahr. Etwa neunzig Jugendliche werden ambulant betreut und leben, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, in kleinen, auf dem privaten Mietmarkt angemieteten Häusern in Flandern und Brüssel, Belgien. 54 davon sind für

unbegleitete Jugendliche mit Aufenthaltsstatus, Jugendliche, für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze endet und Jugendliche, die vor ihrem 18. Geburtstag in Aufnahmezentren oder Pflegeunterbringung gelebt haben, reserviert. Die übrigen 36 Plätze sind für ehemals unbegleitete Kinder reserviert, die vor Vollendung des 18. Lebensjahres in Obhut genommen wurden (Kinderschutz), unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus.⁶³ Minor-Ndako verfügt darüber hinaus über drei „kleine Wooneenheden“ [kleine Wohneinheiten]⁶⁴ als Teil dieses Angebots der ambulanten Betreuung von Jugendlichen, für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze endet. Dabei handelt es sich um kleine Wohneinheiten, in denen ehemals unbegleitete Jugendliche zusammenleben. Eines davon, Future Proof, das Minor-Ndako zusammen mit Oranjehuis vzw verwaltet,⁶⁵ beherbergt Jugendliche ohne Papiere und Jugendliche, die einen negativen Bescheid zu ihrem Antrag auf einen Aufenthaltstitel erhalten haben.⁶⁶

61 Diese finanzielle Unterstützung mit dem Namen „verblijfssubsidie“ besteht in einem Tagegeld in Höhe des Existenzminimums („leefloon“) und beträgt ab dem 1. Juli 2023 rund 40,71 Euro pro Tag (~1.238 Euro/Monat). (Quelle: Opgroeien, 23. September 2023, [Omzendbrief Aanpassing van het leefloon m.i.v.](#) [Rundschreiben zur Anpassung des Existenzminimums; Niederländ.] 1. Juli 2023). Beziehen können sie Jugendliche in der Obhut von Einrichtungen oder Jugendliche, für die diese Obhut endet und die die Unterstützung vor ihrem 18. Geburtstag beantragen, Jugendliche in ambulanter Betreuung und Jugendliche, die aufgrund ihres Alters oder ihres Aufenthaltsstatus keine finanzielle Unterstützung seitens der öffentlichen Sozialhilfeeinrichtung OCMW beziehen (Quelle: E-Mail-Austausch mit Minor-Ndako, am 20. Juni 2024).

62 E-Mail-Austausch mit Minor-Ndako am 20. Juni 2024; Vortrag „Minor-Ndako: niet-begeleide minderjarige vreemdelingen die meerderjarig worden“ [Minor-Ndako: unbegleitete ausländische Minderjährige, die volljährig werden; Niederländ.] am 26. Oktober 2021 im Rahmen der CESSMIR-Vorlesungsreihe „Toekomstgericht werken met en voor mensen zonder wettig verblijf [Zukunftsorientierte Arbeit mit und für Menschen ohne legalen Aufenthaltstatus Niederländ.]“.

63 Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts lebten etwa 96 Jugendliche in einem „KWE“ („Kleine WoonEenheid“; siehe nächste Fußnote) oder in einem „CBAW“-System („Contextbegeleiding i.f.v. Autonom Wonen“ / Jugendliche leben selbstständig in einer privaten Wohneinheit und werden dabei von Minor-Ndako unterstützt). Die übrigen Kinder und Jugendlichen leben in Betreuungseinrichtungen, die von Minor-Ndako und Partnern geleitet werden. Quelle: E-Mail-Austausch am 20. Juni 2024 und am 26. Juni 2024.

64 Im Jahr 2019 schuf die Jugendhilfe der Flämischen Gemeinschaft Opgroeien 87 Plätze in kleinen Wohneinheiten, den sogenannten „Kleinen Wooneenheden (KWE)“, für junge Menschen mit wenig oder gar keinem unterstützenden Umfeld. In ihnen leben vier bis sechs Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren zusammen und erhalten ambulante Unterstützung. Quelle: Opgroeien, [jongvolwassenen](#) [Junge Erwachsene; Niederländ.] [Zugriff am 16. Juli 2024].

65 Oranjehuis vzw, [Team jongvolwassenen](#) [Team Junge Erwachsene; Niederländ.], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

66 Siehe die Maßnahme „Flandern, Belgien: Ganzheitliche Unterstützung unbegleiteter Kinder und Jugendlicher beim Übergang ins Erwachsenenalter“ im Kapitel über die Gestaltung der Zukunft.

Das Ziel von Minor-Ndako ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Obhut in ein selbständiges Leben zu begleiten und ihnen ihre Optionen und Entscheidungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Unterstützung der Organisation für Jugendliche ohne Papiere basiert auf unterschiedlichen pädagogischen Grundsätzen, die in einem übergreifenden Rahmen festgelegt wurden: Vermeidung von Abhängigkeit bei gleichzeitiger aufsuchenden Betreuung, so

lange wie nötig; Förderung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung durch Unterstützung der Jugendlichen bei der Verwirklichung ihrer selbst gesetzten Ziele; Erfüllung ihres Rechts auf transparente Informationen in allen Lebensbereichen; und Unterstützung der Jugendlichen bei der Vorbereitung auf ihr Leben nach dem Ende der Betreuung durch Minor-Ndako.⁶⁷

Irland: Kindzentrierte Betreuung und Nachbetreuung für alle

Region, Stadt oder Land	Irland
Format	Öffentlicher Dienst
Beteiligte Partner	Das Team der Tusla Child and Family Agency für von ihren Familien getrennte Kinder, die internationalen Schutz suchen
Zielgruppe	Kinder in Betreuung, Jugendliche, für die die Betreuung aufgrund ihres Alters endet und junge Erwachsene, für die sie bereits geendet ist.
Webseite	www.tusla.ie/services/alternative-care/after-care/what-are-aftercare-services/

Unbegleitete Kinder werden in der Regel im Rahmen von Irlands regulärem Kinderschutzsystem Tusla Child and Family Agency („Tusla“) untergebracht, das eine spezielle Abteilung für unbegleitete Kinder hat.⁶⁸ Irland hat seine Betreuungs- und Nachbetreuungs politik im Jahr 2015 grundlegend

überarbeitet und eine umfassende Betreuungs- und Nachbetreuungspraxis eingeführt.⁶⁹

Sobald ein unbegleitetes Kind⁷⁰ von Tusla in Obhut genommen wird, wird ihm ein*e Sozialarbeiter*in zugewiesen, der/die einen auf die Bedürfnisse des Kindes abgestimmten Betreuungsplan erstellt. Der/

67 Minor Ndako, 1. April 2021, *Pedagogisch handboek: Begeleiding van jongeren in precair verblijf* [Pädagogisches Handbuch: Beratung von jungen Menschen in prekären Unterkünften; Niederländ.]; E-Mail-Austausch mit Minor-Ndako, am 26. Juni 2024; siehe auch das Profil „Flandern, Belgien: Ganzheitliche Unterstützung unbegleiteter Kinder und Jugendlicher beim Übergang ins Erwachsenenalter“ im Kapitel über die Gestaltung der Zukunft.

68 Team für von ihren Familien getrennte Kinder, die internationalen Schutz suchen.

69 Mit der Novellierung des Kinderfürsorgegesetzes (Child Care Amendment Act) aus dem Jahr 2015, nach dem Tusla die [National Aftercare Policy for alternative care](#) (Nationale Richtlinie für alternative Betreuung, 2017) veröffentlichte. Die Richtlinie und die Begleitdokumente können auf Tusla, [National Aftercare Policy for Alternative Care](#) [s.o.] (Webseite) eingesehen werden.

70 Es ist zu erwähnen, dass auch Kinder/Jugendliche von Eltern ohne Papiere oder von Eltern mit unsicherem Status in Obhut genommen werden können, wenn ein*e Richter*in dies anordnet.

die Tusla-Sozialarbeiter*in überwacht außerdem die Schritte, die zur Legalisierung des Aufenthaltsstatus unternommen werden, wobei festgestellt wird, ob das Kind Zugang zu internationalem Schutz hat oder andere Aufenthaltsgründe anwendbar sind.⁷¹ Wenn die Jugendlichen 16,5 Jahre alt werden (oder sofort, wenn sie bei Eintritt in die Betreuung bereits älter sind), werden sie einem/einer Nachbetreuer*in zugeteilt, der/die gemeinsam mit dem/der Sozialarbeiter*in schrittweise den Übergang ins Erwachsenenalter vorbereitet.

Der/die Nachbetreuer*in unterstützt die Jugendlichen bis zum 21. Lebensjahr, bei Aufnahme einer Vollzeitausbildung auch bis zum 23. Lebensjahr. Der/die Nachbetreuer*in wird unabhängig vom Aufenthaltsstatus der Jugendlichen eingesetzt,⁷² plant die Nachbetreuung und beurteilt die Bedürfnisse, die notwendige psychosoziale, schulische und berufliche Unterstützung und hilft bei der Familienzusammenführung.⁷³ Der/die Nachbetreuer*in überwacht außerdem die

Ausbildung des Kindes/Jugendlichen (z. B. durch die Teilnahme an Elternabenden), vermittelt Fähigkeiten zur eigenständigen Lebensführung (z. B. Eröffnung eines Bankkontos, Umgang mit Taschengeld) und hilft auf Wunsch bei der Suche nach einer Teilzeitbeschäftigung (was wiederum zur Unabhängigkeit beiträgt).⁷⁴ Nach Vollendung des 18. Lebensjahres müssen die Jugendlichen ihre*n Nachbetreuer*in eine ausdrückliche, schriftliche Zustimmung erteilen, um die Dienste weiter in Anspruch nehmen zu dürfen.⁷⁵

Zwar erhält jedes betreute Kind ein gewisses Maß an Nachbetreuung, jedoch hängt der Umfang von seinem Aufenthaltsstatus und von der Dauer der Betreuung vor dem Beenden des 18. Lebensjahrs ab. Jugendliche, die zuvor mehr als 12 Monate in Betreuung waren⁷⁶, bekommen eine*n Nachbetreuer*in zugeteilt. Jugendliche, für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze endet und die über einen Aufenthaltstitel verfügen⁷⁷, erhalten finanzielle Unterstützung⁷⁸ sowie Beratung,

71 Der/die Sozialarbeiterin ist für die Legalisierung des Aufenthaltsstatus verantwortlich (einschließlich unter Umständen der Beantragung von internationalem Schutz), was zu Verzögerungen führen kann, wenn die betreffende Kraft nicht gut über die Möglichkeiten informiert ist. Tusla-Mitarbeitenden erklärten, sie gingen davon aus, dass alle unbegleiteten Kinder, die sich in Betreuung befinden, vor ihrem 18. Geburtstag als Geflüchtete anerkannt werden, was nicht immer der Fall ist. Children's Rights Alliance, 2019, [Safe haven. The Needs of Refugee Children Arriving in Ireland through the Irish Refugee Protection Programme: An Exploratory Study](#) [Zufluchtsort: Die Bedürfnisse von geflüchteten Kindern, die über das irische Flüchtlingsschutzprogramm nach Irland kommen: eine explorative Studie; Engl.]; Oxfam und Griechischer Flüchtlingsrat, 2021, [Teach us for what is coming. The transition into adulthood of foreign unaccompanied minors in Europe: case studies from France, Greece, Ireland, Italy, and the Netherlands](#) [Lehren Sie uns, was auf uns zukommt. Der Übergang in das Erwachsenenalter von unbegleiteten Minderjährigen in Europa: Fallstudien aus Frankreich, Griechenland, Irland, Italien und den Niederlanden; Engl.].

72 Oxfam International und Griechischer Flüchtlingsrat, 2021, [Teach us for what is coming. The transition into adulthood of foreign unaccompanied minors in Europe: case studies from France, Greece, Ireland, Italy, and the Netherlands](#) [Lehren Sie uns, was auf uns zukommt. Der Übergang in das Erwachsenenalter von unbegleiteten Minderjährigen in Europa: Fallstudien aus Frankreich, Griechenland, Irland, Italien und den Niederlanden; Engl.].

73 Allianz der Kinderrechte, September 2019, [Safe haven. The Needs of Refugee Children Arriving in Ireland through the Irish Refugee Protection Programme: An Exploratory Study](#) [Zufluchtsort: Die Bedürfnisse von geflüchteten Kindern, die über das irische Flüchtlingsschutzprogramm nach Irland kommen: eine explorative Studie; Engl.].

74 Gespräch mit einem Sozialarbeiter der Tusla-Nachbetreuung, 21. Juni 2024.

75 E-Mail-Austausch mit einem Tusla-Nachbetreuer, 28. Juni 2024.

76 Genau 12 Monate lang zwischen ihrem 13. und 18. Geburtstag. Regierung von Irland, 2015, [Child Care Amendment Act 2015](#) [Novellierung des Kinderfürsorgegesetzes; Engl.]; Tusla, 2017, [National Aftercare Policy for alternative care](#) [Nationale Richtlinie für alternative Betreuung, 2017; Engl.].

77 z. B. als Geflüchtete*r, Asylbewerber*in.

78 Zum Beispiel Zugang zu Stipendien oder Wohngeld (sowohl in Form einer einmaligen finanziellen Unterstützung zu Beginn als monatliche Zahlungen). Auf welche Unterstützung die Jugendlichen Anspruch haben, hängt von ihrem Aufenthaltsstatus ab (z. B. laufendes Antragsverfahren usw.). Quelle: Tusla Child and Family Agency, [What are aftercare services?](#) [Was sind Nachbetreuungsdienste? Engl.]. [Zugriff am 25. Juni 2024].

wohingegen Jugendliche ohne Papiere in dieser Situation keine finanzielle Unterstützung seitens der Regierung erhalten (können).⁷⁹ Jugendliche, deren Antrag sich bei Auslaufen der Betreuung noch in Bearbeitung befindet, werden für die übrige Laufzeit des Verfahrens in Standard-Aufnahmeeinrichtungen (Direct Provision, Bezeichnung für das irische System um die Aufnahmezentren) untergebracht.⁸⁰

Junge Menschen, die die Voraussetzungen für eine Nachbetreuung nicht erfüllen⁸¹, können den „aftercare drop-in service“, eine Nachbetreuungsanlaufstelle, in Anspruch nehmen. Dieser Service wird derzeit dreimal pro Woche angeboten, montags, mittwochs und freitags von 10.00 bis 16.00 Uhr, mit einer*in diensthabenden Nachbetreuer*in.⁸² Der/die diensthabende Nachbetreuer*in beantwortet Fragen, gibt Orientierungshilfe, unterstützt bei Anträgen und verweist die Jugendlichen an andere lokale Dienste.

Tatsächlich kann sich jede Person, die bereits einmal in Betreuung war, unabhängig von ihrem Alter an die Anlaufstelle für Nachbetreuung wenden, um sich beraten zu lassen⁸³.

Ehemals unbegleitete Jugendliche erklärten, dass der/die Sozialarbeiter*in in der Nachbetreuung eine wichtige Bezugsperson ist, mit der sie oft auch dann noch in Kontakt blieben, wenn sie bereits volljährig sind.⁸⁴

Die Zahl der unbegleiteten Kinder, die von Tusla betreut werden, ist in den letzten Jahren exponentiell gestiegen: von 59 im Juli 2020⁸⁵ auf aktuell etwa 200.⁸⁶ Der Anstieg ist vor allem auf den Zustrom unbegleiteter Kinder zurückzuführen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen, und hat das System über die Kapazitätsgrenze gebracht.

79 Gespräch mit einem Sozialarbeiter der Tusla-Nachbetreuung, 21. Juni 2024.

80 Dabei ist zu beachten, dass dies auch am Ende eines laufenden Schuljahres erfolgen kann, um den Verbleib des Kindes bzw. des/der Jugendlichen in der Schule sicherzustellen (Quelle: Tusla, 2019, [Complex Needs in Aftercare](#) [Komplexe Bedarfe in der Nachbetreuung; Engl.] (Leitfaden)). Es wird berichtet, dass der Übergang von der „Rundumbetreuung“ in der Kinderbetreuung zum „Hands-off“-Ansatz der Direct Provision Ängste hervorruft. Quelle: Oxfam und Griechischer Flüchtlingsrat, 2021, [Teach us for what is coming. The transition into adulthood of foreign unaccompanied minors in Europe: case studies from France, Greece, Ireland, Italy, and the Netherlands](#) [Lehren Sie uns, was auf uns zukommt. Der Übergang in das Erwachsenenalter von unbegleiteten Minderjährigen in Europa: Fallstudien aus Frankreich, Griechenland, Irland, Italien und den Niederlanden; Engl.].

81 12 Monate im Alter von 12 bis 18 Jahren in Betreuung gewesen zu sein. Regierung von Irland, 2015, [Child Care Amendment Act 2015](#) [Novellierung des Kinderfürsorgegesetzes; Engl.]; Tusla, 2017, [National Aftercare Policy for alternative care](#) [Nationale Richtlinie für alternative Betreuung, 2017; Engl.].

82 E-Mail-Austausch mit einem Tusla-Nachbetreuer, 28. Juni 2024.

83 Tusla, 2019, [Drop in services clinic](#) [Ambulante Anlaufstelle; Engl.].

84 Oxfam und Griechischer Flüchtlingsrat, 2021, [Teach us for what is coming. The transition into adulthood of foreign unaccompanied minors in Europe: case studies from France, Greece, Ireland, Italy, and the Netherlands](#) [Lehren Sie uns, was auf uns zukommt. Der Übergang in das Erwachsenenalter von unbegleiteten Minderjährigen in Europa: Fallstudien aus Frankreich, Griechenland, Irland, Italien und den Niederlanden; Engl.].

85 Im Juli 2020 befanden sich 59 asylsuchende unbegleitete Kinder in der Obhut von Tusla. Quelle: Houses of the Oireachtas, 2020, [Seanad Éireann Debatte – Donnerstag, 24. September 2020: Unaccompanied Minors and Separated Children](#) [Unbegleitete Minderjährige und von ihren Familien getrennte Kinder; Engl.] [Zugriff am 2. November 2021].

86 Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts, basierend auf einem Gespräch mit einem Tusla-Nachbetreuer am 21. Juni 2024.



„Herausfinden, wie
Dinge funktionieren“
und Zukunft gestalten

Belgien: Entwicklung eines „Modells der Zukunftsorientierung“

Region, Stadt oder Land	Belgien
Format	Methodik
Beteiligte Partner	Kruispunt Migratie & Integratie, Antwerps integratiecentrum de8, Intercultureel Netwerk Gent vzw, Centrum voor Algemeen Welzijnswerk Oost-Vlaanderen, Samenlevingsopbouw Brussel project Meeting, Regionaal Integratiecentrum Foyer Brussel vzw. ⁸⁷
Zielgruppe	Menschen ohne Papiere
Webseite	Future orientation: Working on meaningful prospects for those with a precarious residence status. Introduction brochure for counsellors [Zukunftsorientierung: Arbeit an sinnvollen Perspektiven für Menschen mit prekärem Aufenthaltsstatus. Einführungsbroschüre für Berater*innen; Engl.].

In den späten 2000er Jahren entwickelten Organisationen aus den Bereichen Wohlfahrt, Integration und Gemeindeentwicklung in Belgien eine Methodik/Praxis, Menschen ohne Papiere zu stärken und wirksam in die Migrationspolitik einzubinden, um so eine dauerhafte Lösung zu finden. Dieses „Zukunftsorientierungsmodell“ (toekomstoriëntering) wurde in dem Bemühen entwickelt, Migrant*innen ohne Papiere dauerhaft Unterstützung zu leisten, die über dringende Fragen wie medizinische Bedarfe, Unterbringung oder rechtliche Fragen hinausgeht.⁸⁸

Damals bestand die Methodik in der Ausrichtung eines 3- oder 4-tägigen Kurses für Menschen ohne Papiere, um über ihre Zukunftspläne nachzudenken und sie zu überdenken.⁸⁹ Ziel des Kurses war es, den Teilnehmenden präzise Informationen über ihre Rechte, den Zugang zu Dienstleistungen und das Migrationsrecht zu vermitteln. Der Hauptzweck des

Kurses bestand jedoch darin, die Einstellung der Menschen vom Überlebensmodus auf langfristiges Denken umzustellen. Dazu lag der Schwerpunkt des Kurses auf drei Aspekten: dem Grund für die Migration, die gegenwärtige Situation und mögliche Zukunftsoptionen.⁹⁰ Während des Kurses wurden die Teilnehmenden gebeten, über diese Fragen nachzudenken, einschließlich ihrer Wünsche für die Zukunft und ihrer Lebensziele. Die Rolle des Beraters oder der Beraterin bestand darin, diesen Reflexionsprozess zu begleiten und Feedback zur Umsetzbarkeit der Ideen und Möglichkeiten der Teilnehmenden zu geben. Ziel war es, den Menschen zu helfen, ihren Blick über die „Aufenthaltspapiere“ hinaus zu erweitern.

Das „Zukunftsorientierungsmodell“ ist nicht nur ein Kurs, sondern eher ein „holistischer Blick auf Menschen“. Es konzentriert sich auf den Ehrgeiz

⁸⁷ Einige dieser Organisationen haben inzwischen ihren Namen geändert oder sich mit anderen Organisationen zusammengeschlossen.

⁸⁸ Kruispunt Migratie & Integratie, 2014, [Toekomstoriëntering: met precare verblijvers werken aan een zinvol toekomstperspectief](#). [Zukunftsorientierung; Arbeit mit Menschen mit prekärem Aufenthaltsstatus zum Aufbau einer sinnvollen Zukunftsperspektive; Niederländ.].

⁸⁹ PICUM-Interview mit De8 (ATLAS), 17. Juli 2019.

⁹⁰ Kruispunt Migratie & Integratie, 2014, [Toekomstoriëntering: met precare verblijvers werken aan een zinvol toekomstperspectief](#). [Zukunftsorientierung; Arbeit mit Menschen mit prekärem Aufenthaltsstatus zum Aufbau einer sinnvollen Zukunftsperspektive; Niederländ.].

und die Motivation der Teilnehmenden, ein besseres Leben anzustreben und baut auf dieser Energie auf, um Schritte in Richtung dieser Zukunft zu unternehmen.⁹¹ Die Teilnehmenden müssen dabei alle ihre Optionen abwägen - sei es Rückkehr, Remigration, Legalisierung oder Verbleib in der Illegalität - ohne dass sie dafür persönlich verurteilt werden.⁹²

Seit seiner Einführung wurden das „Zukunftsorientierungsmodell“ und verschiedene Varianten davon von anderen Organisationen,

Regionen und Ländern übernommen. In Amsterdam, Eindhoven und Rotterdam in den Niederlanden können beispielsweise Menschen ohne Papiere an einem sechsmonatigen Kurs zum Thema Zukunftsorientierung teilnehmen.⁹³ Und obwohl die Methodik nicht eigens mit Blick auf Kinder und Jugendliche entwickelt wurde, erzielte sie in Organisationen und durch Projekte, in deren Rahmen sie in Belgien und im Ausland angewandt wurde, Wirkungen.

Flandern, Belgien: ganzheitliche Unterstützung unbegleiteter Kinder und Jugendlicher beim Übergang in das Erwachsenenalter

Region, Stadt oder Land	Flandern, Belgien
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Minor-Ndako und andere, darunter Oranjehuis vzw
Zielgruppe	Unbegleitete Kinder, die in Obhut genommen wurden, und junge Menschen ohne Papiere, die als unbegleitete Kinder in Obhut genommen wurden
Webseite	www.minor-ndako.be www.oranjehuis.be

*** Siehe auch „Flandern, Belgien: Erweiterte Unterbringung, Betreuung und Unterstützung für unbegleitete Jugendliche, für die die Betreuung endet, unabhängig vom Aufenthaltsstatus“ im Kapitel „Betreuung und Nachbetreuung“***

Minor-Ndako unterstützt pro Jahr etwa 200 unbegleitete Kinder und ehemals unbegleitete

Jugendliche mit unterschiedlichen Aufenthaltsstatus. Die meisten von ihnen erhalten ambulante

91 PICUM-Interview mit Meeting (Samenlevingsopbouw [Gesellschaftsgebäude]), 16. Juli 2019.

92 Antwerps Integratiecentrum [Antwerpener Integrationszentrum] De8, n.d., [Toekomstoriëntering aan Mensen Zonder Wettig Verlijf: Een traject voor groepswerk en individuele begeleiding](#); [Zukunftsorientierung bei Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus: Ein Weg für Gruppenarbeit und Einzelberatung; Niederländ.] De8, n.d., [Toekomstoriëntering met precare verblijvers: Een werkboek voor groepswerk en individuele begeleiding](#) [Zukunftsorientierung bei Menschen mit prekärem Aufenthaltsstatus: Ein Arbeitsbuch für Gruppenarbeit und Einzelberatung; Niederländ.].

93 Stiftung Goedwerk, [Toekomstoriëntatie](#), [Zukunftsorientierung; Niederländ.] Webseite [Zugriff am 4. Juli 2024].

(Outpatient) Jugendhilfe und leben in kleinen Wohneinheiten auf dem privaten Mietmarkt in Flandern und Brüssel, Belgien.⁹⁴

Die Vollendung des 18. Lebensjahres bedeutet für undokumentierte Jugendliche oder Jugendliche mit unsicheren Aufenthaltsstatus (mit befristeter oder vorläufiger Aufenthaltsgenehmigung) viel Unsicherheit und weniger Schutz. Deshalb hat sich Minor-Ndako eingehende mit dem Migrationsrecht, den pädagogischen Grundsätzen und den Rahmenbedingungen befasst, um diesen jungen Menschen in allen Lebensbereichen eine maßgeschneiderte Beratung zu bieten. Die Organisation entwickelte einen Rahmen für Betreuer*innen, der auf den Erfahrungen ihrer eigenen Sozialarbeiter*innen, dem Austausch mit verschiedenen Partnern und vor allem auf den Beiträgen der Jugendlichen selbst beruht.⁹⁵ Der Rahmen ist ein lebendes Dokument, das stetig aktualisiert und überarbeitet wird.

Wenn Minor-Ndako Kinder und Jugendliche begleitet, sprechen diese lange vor ihrem 18. Geburtstag mit der Organisation über ihre Zukunft und alldem, was diese mit sich bringt. Wie für alle Kinder, die in Flandern in Obhut genommen werden, wird für Kinder ab 16 Jahren ein „Entwicklungs- und Förderplan“ erstellt.⁹⁶ In diesem Plan, der gemeinsam mit dem unbegleiteten Kind, dessen Vormund und (wenn möglich) seiner Familie ausgearbeitet wird, werden alle Aspekte des Lebens berücksichtigt, einschließlich ggf. der Klärung des Aufenthaltsstatus.

Sechs Monate vor dem Geburtstag beginnt Minor-Ndako, den bevorstehenden Übergang für die Jugendlichen greifbarer zu machen. Sie besprechen, wo der/die Jugendliche untergebracht sein werden, wie hoch die Kosten dafür sind, ob die vorhandene Unterstützung aufgestockt werden muss, ob er/sie auf eigenen Füßen stehen kann, usw. Dabei kommen verschiedene Methoden zur Anwendung, u. a. die Methode „Zukunftsorientierung“, bei der alle Optionen analysiert werden, die zur Verfügung stehen: (Wieder-)Eingliederung im Herkunftsland, (Wieder-)Eingliederung in einem anderen Land, Gründe für den Aufenthalt in Belgien und undokumentierter Verbleib in Belgien.⁹⁷

Das Ziel von Minor-Ndako ist es, die Kinder und Jugendlichen in ihrer Obhut in ein selbstständiges Leben zu begleiten und ihnen ihre Optionen und Entscheidungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Unterstützung der Organisation für Jugendliche ohne Papiere basiert auf unterschiedlichen pädagogischen Grundsätzen: Vermeidung von Abhängigkeit bei gleichzeitiger aufsuchenden Betreuung, so lange sie gebraucht wird; Förderung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmung, durch die Unterstützung der jungen Menschen bei der Verwirklichung ihrer selbst gesetzten Ziele; Erfüllung ihres Rechts auf transparente Informationen in allen Lebensbereichen; und Unterstützung der Jugendlichen bei der Vorbereitung auf ihr Leben nach dem Ende der Betreuung durch Minor-Ndako.⁹⁸

94 Weiterführende Informationen finden Sie im Profil „Flandern, Belgien: Erweiterte Unterbringung, Betreuung und Unterstützung für unbegleitete Jugendliche, für die die Betreuung endet, unabhängig vom Aufenthaltsstatus“ im Kapitel „Betreuung und Nachbetreuung“.

95 Minor Ndako, 1. April 2021, Pedagogisch handboek: Begeleiding van jongeren in precair verblijf [Pädagogisches Handbuch: Beratung von jungen Menschen in prekären Unterkünften; Niederländ.]. Dieses Dokument wird jedoch aktualisiert.

96 „Groeien en ondersteuningsplan“ [Plan für Wachstum und Unterstützung] im Einklang mit der übergeordneten Regierungspolitik: Opgroeien, [jongvolwassenen in precair verblijf: Enkele kapstokken in visie](#) [Junge Erwachsene in prekären Wohnverhältnissen: Einige Eckpfeiler einer Vision; Übersetzung aus dem Niederländischen zu Informationszwecken mit dem Tool DeepLPro, ohne Gewähr]. Siehe auch Opgroeien, [jongvolwassenen](#) [Junge Erwachsene; Niederländ.] Webseite [Zugriff am 16. Juli 2024].

97 E-Mail-Austausch mit Minor-Ndako, am 25. Juni 2024. Weitere Informationen zu dieser Methode siehe auch im Profil „Belgien: Entwicklung eines Zukunftsorientierungsmodells“ im Kapitel über die Gestaltung der Zukunft in dieser Sammlung.

98 Siehe auch Minor Ndako, 1. April 2021, Pedagogisch handboek: Begeleiding van jongeren in precair verblijf [Pädagogisches Handbuch: Beratung von jungen Menschen in prekären Unterkünften; Niederländ.].

Future Proof⁹⁹ befindet sich in der belgischen Stadt Kortrijk und ist eine Zusammenarbeit zwischen Oranjehuis vzw und Minor-Ndako. Future Proof richtet sich an 17- bis 25-Jährige und bietet ein umfassendes, einjähriges Programm, das ihnen Unterstützung, Anleitung und Ressourcen an die Hand gibt, um ihnen mit Blick auf die Zukunft in Richtung einer dauerhaften Unabhängigkeit und Stabilität Orientierung zu bieten. Sie erläutern ihre Arbeit wie folgt: „Wir schauen uns primär die rechtlichen Möglichkeiten im Hinblick auf eine dauerhafte Lösung an, lassen aber auch Raum für eine Erwägung der anderen drei möglichen

Zukunftsperspektiven: Transit, freiwillige Rückkehr und ein Aufenthalt ohne Papiere.“¹⁰⁰ Sowohl in Gruppen als auch in Einzelgesprächen analysieren sie die Möglichkeiten und entwickeln Pläne. Wenn Jugendliche ihren Aufenthalt legalisieren können und einen Aufenthaltstitel erwerben, werden sie Teil von „Future Proof +“ (FP+).¹⁰¹ Im Rahmen des Programms werden mit diesem Aufenthaltsstatus verbundenen, neu auftretenden Fragen behandelt: „Wo kann ich wohnen? Wo möchte ich leben? Was ist möglich und was sind die Folgen einer Familienzusammenführung?“¹⁰²

Eindhoven, Niederlande: Zukunftsorientierung für unbegleitete Jugendliche, die die Altersgrenze bereits überschritten haben

Region, Stadt oder Land	Eindhoven, Niederlande
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Vluchteling in de Knel (VidK, „Flüchtling im Nadelöhr“) und die Gemeinde Eindhoven
Zielgruppe	Menschen ohne gültige Papiere, deren Asylantrag abgelehnt wurde, einschließlich unbegleiteter Jugendlicher, jenseits der Altersgrenze
Webseite	www.vidk.nl

Die Organisation Vluchteling in de Knel (VidK)¹⁰³ unterstützt mit Hilfe der Gemeinde Eindhoven Menschen, deren Asylantrag abgelehnt wurde,

sowie andere Migrant*innen ohne Papiere, darunter auch Jugendliche. VidK vertritt den Standpunkt, dass jeder Mensch das Recht auf ein menschenwürdiges

99 Minor-Ndako, [Future Proof](#), Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024]; Oranjehuis vzw, [Team Jongvolwassenen](#) [Team Junge Erwachsene; Niederländ.], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].
100 Zitat von Oranjehuis vzw, [Team Jongvolwassenen](#) [Team Junge Erwachsene; Niederländ.], Webseite [Zugriff am 6. Juni 2024]. Eigenübersetzung.
101 Durchgeführt von Oranjehuis vzw.
102 Oranjehuis vzw, [Team Jongvolwassenen](#) [Team Junge Erwachsene; Niederländ.], Webseite [Zugriff am 1. Juni 2024].
103 Vluchtelingen in de Knel, [Over VidK, Webseite](#) [Zugriff am 10. Oktober 2023].

Leben hat. Die Organisation bietet Unterstützung im sozialen und rechtlichen Bereich und vermittelt Gesundheitsdienste.

Ein Projekt speziell für unbegleitete Jugendliche jenseits der Altersgrenze mit dem Namen „Future Perspective“ (Zukunftsperspektive), das von 2006 bis 2015 lief und in dessen Rahmen 128 junge Migrant*innen unterstützt wurden.¹⁰⁴ Danach wurde das jugendspezifische Programm in die breiter angelegte Arbeit der Organisation integriert, unter anderem, um jungen Migrant*innen ohne Papiere, die nach ihrem 18. Geburtstag ankommen, und solchen, die mit ihrer Familie in den Niederlanden aufgewachsen sind, die Teilnahme zu ermöglichen.¹⁰⁵ Bei VidK ist man der Ansicht, dass diese jungen Menschen aufgrund ihres jugendlichen Alters und ihres Aufenthaltsstatus viele Gemeinsamkeiten hinsichtlich Zweifeln, Fragen und Herausforderungen haben.

Deshalb bietet VidK eine einjährige¹⁰⁶ intensive Beratung an, in der auf eine dauerhafte Lösung und eine nachhaltige Zukunft hingearbeitet wird. Im Einklang mit den Grundsätzen der Zukunftsorientierung¹⁰⁷ kann das bedeuten, dass die betreffenden Personen in den Niederlanden bleiben, in ihr Herkunftsland zurückkehren oder sich in einem sicheren Drittstaat integrieren bzw. dorthin zurückkehren¹⁰⁸. VidK diskutiert auch die Möglichkeit, ohne Papiere in den Niederlanden zu bleiben, sowie die Folgen dieser Entscheidung. VidK betont, dass man alle Möglichkeiten prüfe.

In den ersten Monaten der VidK-Beratung geht es darum, Vertrauen zu gewinnen, Sicherheit und Stabilität zu schaffen und den jungen Menschen aus dem Überlebensmodus herauszuholen: „Wie komme ich heute an etwas zu essen? Wo werde ich heute Nacht schlafen?“ Jungen Menschen, die keine sichere Bleibe haben, bietet VidK ggf. vorübergehend eine Unterkunft an. Dies beruht auf dem Grundsatz „Housing First“ [Wohnen hat oberste Priorität], bei dem davon ausgegangen wird, dass man einen sicheren Ort, Sicherheit und Ruhe braucht, um sich auf seine Zukunft konzentrieren und daran arbeiten zu können. Falls medizinische Behandlung benötigt wird, kann diese ebenfalls organisiert werden.

In der zweiten Phase der Beratung werden die Talente, Fähigkeiten, Wünsche und Ziele der Jugendlichen gemeinsam mit ihnen ermittelt und beurteilt. Die oben genannten Möglichkeiten für die Orientierung in Richtung Zukunft werden einzeln und/oder in der Gruppe besprochen. Der Austausch von Erfahrungen und Ideen mit Menschen in vergleichbaren Situationen kann den Jugendlichen helfen, fundierte Entscheidungen über ihre Zukunft zu treffen. Auf der Grundlage von Vertrauen und gemeinsamer Kontrolle kann ein Plan mit persönlichen Zielen sowie wie diese zu erreichen sind, erstellt werden. VidK unterstützt die Jugendlichen auch dabei, ihre Ziele zu erreichen und ihre Fähigkeiten zu entwickeln, indem sie lernen, mit ihren Emotionen umzugehen, ihr Selbstvertrauen zu stärken, Verantwortung zu übernehmen und ein Netzwerk aufzubauen, und informiert sie über ihre Rechte

¹⁰⁴ E-Mail-Korrespondenz mit VidK, 16. Juli 2024.

¹⁰⁵ Siehe dazu auch PICUM, 2022, [Turning 18 and undocumented: supporting children in their transition into adulthood](#) [Das Erreichen des 18. Lebensjahres als undokumentierter Jugendlicher: Unterstützung von Kindern beim Übergang in das Erwachsenenalter; Engl.] S. 32-33.

¹⁰⁶ VidK unterstützt Menschen in der Regel etwa ein Jahr lang.

¹⁰⁷ Weitere Informationen dazu siehe auch im Profil „Belgien: Entwicklung eines Zukunftsorientierungsmodells“ in diesem Kapitel.

¹⁰⁸ Wenn die Person bereits einen Aufenthaltstitel oder eine Niederlassungserlaubnis hat.

usw. Es besteht die Möglichkeit, sich weiterzubilden oder an anderen Formen von Tagesaktivitäten teilzunehmen.

Wenn es berechtigte Gründe gibt, mit denen ein Aufenthaltstitel in den Niederlanden oder einem anderen (Dritt-)Land erworben werden kann, bietet VidK Rechtsbeistand, leitet die Jugendlichen im Hinblick auf das richtige Verfahren an und hilft bei der Beantragung. Wenn Jugendliche in ihr Herkunftsland zurückkehren möchten, bietet VidK im Rahmen des Projekts „Back Home“ Unterstützung an, damit die freiwillige Rückkehr gut vorbereitet und durchgeführt werden kann. VidK bleibt mit den Jugendlichen in Kontakt und bietet ihnen in

den ersten sechs Monaten nach ihrer Rückkehr (begrenzte) Unterstützung an. Das hilft dabei, Vertrauen bei den Jugendlichen zu schaffen, diesen schwierigen Schritt gemeinsam mit VidK zu gehen, ohne dass sie sich alleingelassen fühlen.

Die letzte Phase der Beratung konzentriert sich auf die zunehmende Selbständigkeit im Rahmen der gewählten Option der „Zukunftsorientierung“. Sind junge Migrant*innen nach der Beratung noch immer nicht ausreichend selbständig und haben weiterhin keine Papiere, werden sie in die örtliche Bed, Bath, Bread+-Einrichtung („Bett, Bad und Brot“) für erwachsene undokumentierte Migrant*innen aufgenommen.¹⁰⁹

¹⁰⁹ In mehreren Dörfern und Städten der Niederlande gibt es BBB+-Einrichtungen (Bed-Bath-Bread (+Hilfe)), in denen Menschen ohne Papiere eine einfache Unterkunft und Unterstützung bei der Legalisierung ihres Aufenthaltsstatus erhalten. Diese Einrichtungen wurden aufgrund eines Urteils des Centrale Raad van Beroep [Zentrale Beschwerdekammer] aus dem Jahr 2014 (14-5507 WMO-VV) eingerichtet. Weitere Informationen zu BBB+ und dem auf Sozialarbeit basierenden Ansatz für Fallmanagement finden Sie in PICUM, IDC und European Alternatives to Detention Network [Europäisches Netzwerk für Alternativen zum Gewahrsam], 2020, [Implementing Case Management based Alternatives to Detention in Europe](#) [Einführung von Fallmanagement auf der Grundlage von Alternativen zum Gewahrsam; Engl.].



Aufsuchende Sozialarbeit

Paris, Frankreich: Ansprache von obdachlosen Kindern und Jugendlichen, deren Alter bestritten wird

Region, Stadt oder Land	Paris und Île-de-France, Frankreich
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Utopie 56
Zielgruppe	Unbegleitete Kinder, deren Alter von der Regierung bestritten wird und die obdachlos sind ¹¹⁰
Webseite	www.utopia56.org

*** Siehe auch „Frankreich: Unterstützung und Unterbringung von unbegleiteten Kindern, die von den Kinderschutzdiensten abgewiesen wurden“ im Kapitel „Unterkunft und Unterbringung“ ***

Utopia 56¹¹¹ ist eine 2015 gegründete, bürgergeführte Organisation, die die Koordination von Freiwilligen im „Dschungel von Calais“¹¹² in Pas-de-Calais im Norden Frankreichs unterstützen sollte. Als das Lager 2016 aufgelöst wurde, verlagerte die Organisation ihren Schwerpunkt hin zur Hilfe für obdachlose Migrant*innen, die sie über acht Niederlassungen in Frankreich unabhängig vom Aufenthaltsstatus leistet. Die beiden Haupttätigkeiten sind humanitäre Hilfe und die Bereitstellung von Notunterkünften. Dazu gehören das Aufsuchen und die Unterstützung von Menschen, die auf der Straße, in besetzten Häusern, in Lagern und informellen Siedlungen schlafen. Diese Arbeit erfolgt in Form von Outreach Work (aufsuchende Arbeit) als Gang auf die Straße („maraudes“), wobei

man Menschen aufsucht, die in besetzten Häusern und Lagern leben, und Lebensmittel, Materialien und Informationen verteilt. Utopia 56 führt jährlich etwa 2.500 „Maraudes“ durch und stützt sich dabei auf die 3.000 Freiwilligen im ganzen Land.¹¹³

Utopia 56 bietet beispielsweise in der Einrichtung in der Hauptstadt Paris täglich einen Treff für obdachlose unbegleitete Kinder und Jugendliche¹¹⁴ sowie obdachlose Familien ohne Papiere mit Kindern an. Dort erhalten die Menschen Lebensmittel und Grundversorgung mit Decken, Hygieneartikeln, Kleidung usw., werden im System von Utopia 56 erfasst und man vermittelt ihnen nach Möglichkeit einen Schlafplatz für die Nacht. Die Freiwilligen von Utopia 56 bringen die Jugendlichen (oder die Familie)

110 Utopia 56 unterstützt durch eine ähnliche Arbeit auch obdachlose Familien ohne Papiere mit minderjährigen Kindern.

111 Utopia 56, Notre Histoire [Unsere Geschichte, Frz. und Engl.], Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024]; Utopia 56, Notre Organisation [Unsere Organisation, Frz. und Engl.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

112 Die Region blickt auf eine lange Geschichte formeller und informeller Lager für und von Migrant*innen zurück. Der „Dschungel von Calais“, damalige amtliche Bezeichnung „Camp de la Lande“, war von Januar 2015 bis Oktober 2016 eine informelle Zeltstadt auf dem Gelände einer ehemaligen Mülledeponie. Obwohl das Lager Ende 2016 geräumt wurde, gibt es in der Region noch immer ähnliche informelle Camps. Einen chronologischen Abriss bis 2016 finden Sie beim BBC, 24. Oktober 2016, [The history of the Calais 'Jungle' camp and how it's changed since 1999](#) [Die Geschichte der Zeltstadt „Dschungel von Calais“ und ihre Veränderung seit 1999 (Engl.)] [Zugriff am 10. Juli 2024]. Weiterführende Informationen über die Lebensbedingungen und deren Entwicklung siehe z. B. Human Rights Watch, 2021, [Enforced misery. The degrading treatment of migrant children and adults in Northern France](#) [Erzwungenes Elend. Die entwürdigende Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit Migrationshintergrund in Nordfrankreich; Engl. und Frz.].

113 Utopia 56, [Utopia 56 - Agir pour un accueil digne et solidaire](#) [Handeln für eine würdige und solidarische Aufnahme; Übersetzung zu Informationszwecken mit DeepLPro, ohne Gewähr], Video; Utopia 56, [Utopia 56 - Mobilisation citoyenne au côté des personnes en situation d'exil](#) [Bürgermobilisierung an der Seite von Menschen im Exil; Übersetzung zu Informationszwecken mit DeepLPro, ohne Gewähr], Video.

114 Und undokumentierte, obdachlose Familien mit minderjährigen Kindern sowie alleinstehende Frauen.

entweder zu einer Gastfamilie oder begleiten sie zu einem Gebäude oder an einen öffentlichen Ort, wo sie übernachten, da es in der Gemeinschaft sicherer ist. Ebenso wichtig ist, dass die Freiwilligen von Utopia 56 die Fragen der Jugendlichen beantworten und sie an Rechtsanwälte und andere Organisationen verweisen, wo sie Unterstützung im Hinblick auf körperliche und psychische Gesundheit und/oder Rechtsbeistand erhalten.

An der französisch-britischen Grenze führt Utopia 56 Einsätze entlang der Küste durch, um Menschen zu helfen, die nach einem gescheiterten Versuch, den Ärmelkanal zu überqueren, hier stranden.¹¹⁵

¹¹⁵ Utopia 56, 2023, [Rapport d'activité 2022](#) [Geschäftsbericht 2022; Frz.], S. 9.



Dauerhafte Lösungen und Rechtsbeistand

Europäische Union: Orientierungshilfe zu Verfahren im Sinne des Kindeswohls zur Ermittlung einer dauerhaften Lösung

Region, Stadt oder Land	Europäische Union
Format	Leitfaden
Beteiligte Partner	IOM, Unicef, UN Human Rights (UN-Menschenrechtsbüro), Save the Children, Platform for International Cooperation on Undocumented Migrants (Plattform für internationale Zusammenarbeit bezüglich Migranten ohne Papiere, PICUM), European Council on Refugees and Exiles (Europäischer Rat für Flüchtlinge und Exilanten, ECRE) und Child Circle
Zielgruppe	Politische Entscheidungstragende und Fachkräfte, die Kinder betreffende Migrationsverfahren gestalten
Webseite	Guidance to respect children's rights in return policies and practices: Focus on the EU legal framework [Leitlinie zur Achtung von Kinderrechten im Rahmen von Rückföhrungspolitik und Rückkehrprozessen: Fokussierung auf den EU-Rechtsrahmen; Engl.]

2019 veröffentlichten IOM, Unicef, UN Human Rights, Child Circle, ECRE, Save the Children und PICUM eine [Leitlinie zur Achtung von Kinderrechten im Rahmen von Rückföhrungspolitik und Rückkehrprozessen \(Engl.\)](#) und ein begleitendes, eigenständiges [Flussdiagramm](#)¹¹⁶. Neu an dieser Leitlinie ist die Ausgestaltung eines Verfahrens zum Wohle des Kindes, das zu einer dauerhaften Lösung föhrt: Integration im Aufenthaltsland, im Herkunftsland (der Eltern) oder in einem Drittland, in dem das Kind ein Aufenthaltsrecht hat.

Die Leitlinie befasst sich damit, wann sich bei Kindern die Frage einer möglichen Rückkehr stellt, wie Verfahren zur Ermittlung einer dauerhaften Lösung

zum Wohle des Kindes entwickelt werden können und wie eine Entscheidung zur Rückkehr zum Wohle des Kindes umgesetzt werden kann. Sie enthält auch ein Kapitel über Maßnahmen, die bei Überschreiten der Altersgrenze zu ergreifen sind.

Parallel dazu veröffentlichten Mitglieder der Initiative for Children in Migration [Initiative für migrierende Kinder]¹¹⁷ ein [Strategiepapier \(Engl.\)](#)¹¹⁸, in dem dieses Verfahren wiedergegeben wird und PICUM produzierte ein [Animationsvideo \(Engl.\)](#), in dem es erklärt wird.¹¹⁹

116 IOM, UNICEF, UN Human Rights, Child Circle, ECRE, Save the Children und PICUM, 2019, [Guidance to respect children's rights in return policies and practices: Focus on the EU legal framework](#) [Leitlinie zur Achtung von Kinderrechten im Rahmen von Rückföhrungspolitik und Rückkehrprozessen: Fokussierung auf den EU-Rechtsrahmen; Engl.].

117 Die Initiative for Children in Migration ist ein informelles Netz von Menschen- und Kinderrechtsorganisationen, die auf EU- und nationaler Ebene tätig sind. Weiterföhrnde Informationen finden Sie unter www.childreninmigration.eu.

118 PICUM, Child Circle, Don Bosco International, European Network on Statelessness, Missing Children Europe, Danish Refugee Council, World Organisation for Early Childhood Education, Terre des Hommes International Federation, Destination Unknown und Save the Children, 2019, [Durable solutions and the Best interests of the child in the context of return processes](#) [Dauerhafte Lösungen und Kindeswohl im Kontext von Rückkehrprozessen; Engl.].

119 PICUM, 2020, [Best interest procedures](#) [Verfahren zum Kindeswohl; Engl.], Animationsvideo.

Griechenland: Rechtsprechungshandbücher zu Fällen, die unbegleitete Kinder betreffen

Region, Stadt oder Land	Griechenland
Format	Bericht/Kompendium
Beteiligte Partner	ARSIS Verein für soziale Unterstützung der Jugend
Zielgruppe	Rechtsanwälte und Rechtsdienstleistende
Webseite	www.arsis.gr

ARSIS - Association for the Social Support of Youth (Verein für soziale Unterstützung der Jugend) ist eine griechische Nichtregierungsorganisation, die sich auf die Unterstützung von Jugendlichen in Schwierigkeiten oder Gefahrensituationen in Griechenland spezialisiert hat. ARSIS setzt sich für ihre Rechte ein und verfügt über ein engagiertes Team aus Rechtsanwält*innen. Der Verein ist dank der aktiven Beteiligung von Mitgliedern, Freiwilligen und der Jugendlichen selbst in Alexandroupoli, Athen, Kozani, Thessaloniki und Volos im Einsatz.

Um den Rechtsanwält*innen, die unbegleitete Kinder und Jugendliche bei der Beantragung von Aufenthaltsgenehmigungen in Griechenland unterstützen, zu helfen, hat ARSIS drei Fallrecht-Handbücher veröffentlicht: eines für den Zeitraum von [2019 bis 2021](#),¹²⁰ eines für den Zeitraum [2020 bis 2022](#)¹²¹ und ein eines für den Zeitraum [2022 bis 2023](#).¹²² Die zweite und dritte Auflage enthalten englische Übersetzungen wichtiger Fälle.

Cork, Irland: Kostenloser Rechtsbeistand und Unterstützung für Jugendliche und Heranwachsende

Region, Stadt oder Land	Cork, Irland
Format	Programm/Dienstleistung
Beteiligte Partner	Nasc, Zentrum für die Rechte von Migrant*innen und Geflüchteten
Zielgruppe	Junge Menschen im Alter von 14 bis 23 Jahren, die Schwierigkeiten beim Zugang zu Bildung, Beschäftigung, einem sicheren Aufenthaltsstatus sowie der Verbesserung ihrer psychischen Gesundheit und ihres Wohlbefindens haben.
Webseite	www.nascireland.org/current-projects/connect-migrant-youth-project

Siehe auch „Cork, Irland: Kostenlose Unterstützung für neu angekommene Familien und Kinder“ im Kapitel „Psychoziale Unterstützung, Unterstützung durch Gleichaltrige und Hilfe“

120 ARSIS, 2021, [ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΝΟΜΙΚΗΣ ΥΠΟΣΤΗΡΙΞΗΣ ΑΝΗΛΙΚΩΝ ΑΙΤΟΥΝΤΩΝ ΔΙΕΘΝΗ ΠΡΟΣΤΑΣΙΑ ΝΟΜΟΛΟΓΙΑ ΕΤΩΝ 2019 - 2021](#).

121 ARSIS, 2022, [Children Seeking International Protection: A Case Law Handbook 2020-2022](#) [Kinder auf der Suche nach internationalem Schutz: Ein Fallrecht-Handbuch 2020-2022; Engl].

122 ARSIS, 2023, [Seeking International Protection: A Case - Law Handbook 2022-2023](#) [Auf der Suche nach internationalem Schutz: Ein Fallrecht-Handbuch 2022-2023; Engl].

Nasc¹²³ öffnete im Jahr 2000 in Cork City, Irland, seine Türen, da es an staatlichen Diensten mangelte, die dort die grundlegenden und essenziellen Bedürfnisse der wachsenden Migrantengemeinde ermitteln, erfüllen oder versuchen, diese anzugehen. Nasc dient als Anlaufstelle für Migrant*innen, die unabhängige Beratung suchen. Der Dienst hat sich zur Hauptaufgabe gemacht, kostenlose juristische Dienstleistungen bereitzustellen, um die Menschen dabei zu unterstützen, ihre Rechte geltend zu machen. Derzeit unterstützt die Organisation rund 1.300 Migrant*innen pro Jahr.¹²⁴

Durch die direkte Arbeit von Nasc mit Migrant*innen, Asylsuchenden und Geflüchteten in den letzten 24 Jahren wurde eine Reihe von Programmen im Bereich der Sozialarbeit entwickelt.

Das Projekt Connect Migrant Youth¹²⁵ startete 2018 und richtet sich an junge Migrant*innen im Alter von 14 bis 23 Jahren, die aufgrund negativer Erfahrungen in ihrem Herkunftsland - oder da sie auf der Durchreise sind - besonders gefährdet sein können. Nach ihrer Ankunft in Irland haben Jugendliche mit Migrationshintergrund gewöhnlich Schwierigkeiten mit dem Zugang zu Bildung, Beschäftigung, psychosozialer Betreuung oder einem sicheren Aufenthaltsstatus. Nasc bietet Unterstützung und Hilfe bei der Beantragung von Aufenthaltstiteln.

Die Organisation ermöglicht außerdem den Zugang zu Bildung, Beschäftigung, Unterkunft und Gesundheitsdiensten. Das Projekt befasst sich nicht nur mit einwanderungsbezogenen Problemen, sondern möchte darüber hinaus durch die Förderung von Beziehungen innerhalb der Gemeinschaften der sozialen Isolation entgegenwirken. Außerdem unterstützt die Organisation Menschen, die mit Rassismus und Diskriminierung konfrontiert sind. Nasc hilft jungen Migrant*innen oft in Notlagen, beispielsweise bei Obdachlosigkeit, Armut oder Missbrauch.

Die im Rahmen des Projekts angebotene Dienstleistungen stehen Kindern und Jugendlichen in Pflege- und Nachbetreuungseinrichtungen,¹²⁶ Kindern in „Direct Provision“ [Bezeichnung für das irische System um die Aufnahmezentren],¹²⁷ unbegleiteten Kindern sowie Jugendlichen nach Überschreiten der Altersgrenze oder deren Alter bestritten wird, zur Verfügung. Seit 2018 unterstützte man mit dem Projekt Connect Migrant Youth über 250 junge Migrant*innen und ihre Familien aus unterschiedlichen Ländern der Welt.¹²⁸

123 Nasc, [Our History](#) [Unsere Geschichte; Engl.] Webseite [Zugriff am 10. Juli 2024].

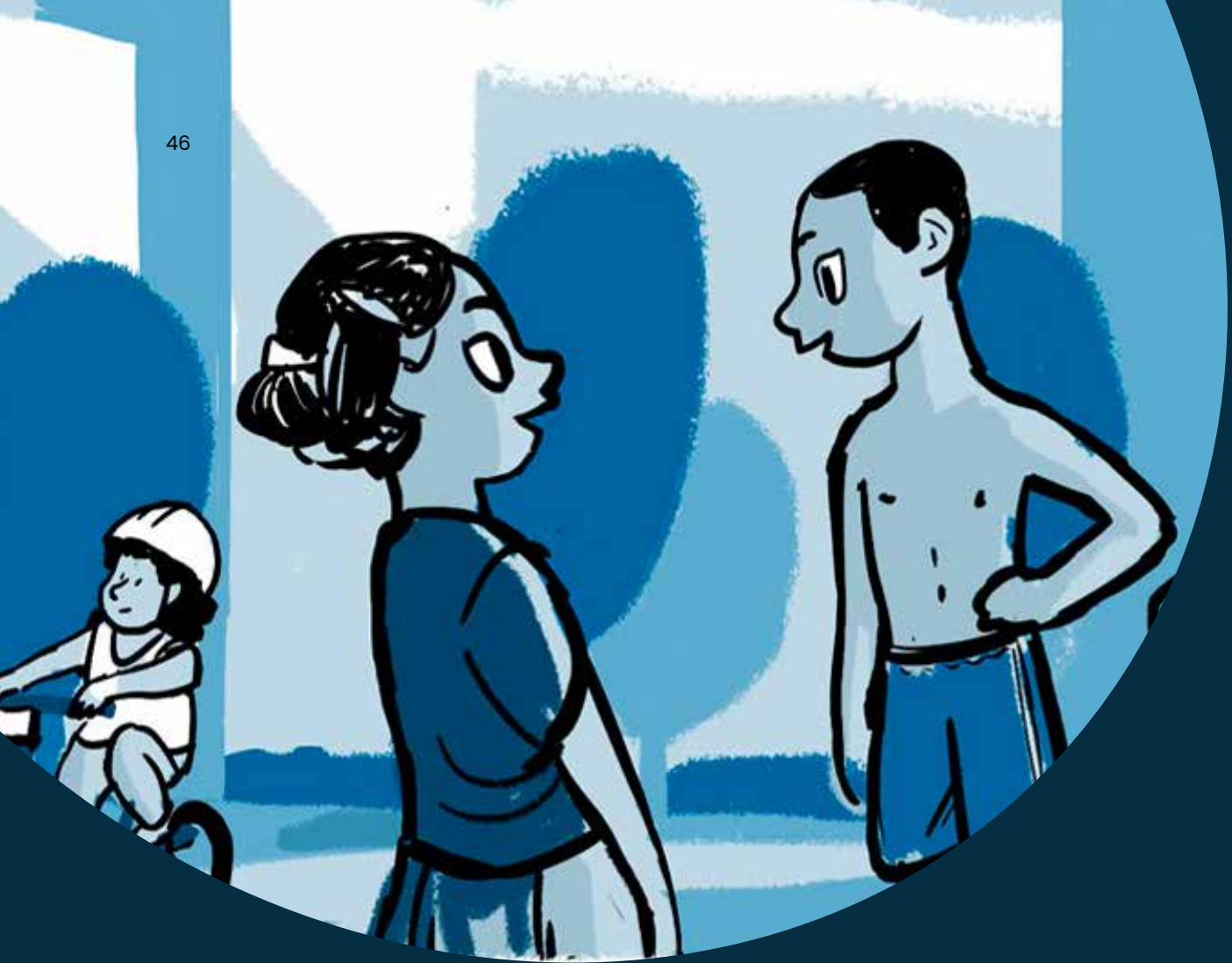
124 E-Mail-Austausch mit Nasc, 27. Juni 2024.

125 Nasc, [Connect Migrant Youth Project](#) [Projekt Jugendliche Migrant*innen vernetzen; Engl.], Webseite [Zugriff am 10. Juli 2024].

126 Für weitere Informationen über Irlands Politik der Nachbetreuung von unbegleiteten Kindern nach Überschreitung der Altersgrenze siehe Oxfam und Griechischer Flüchtlingsrat, 2021, [Teach us for what is coming. The transition into adulthood of foreign unaccompanied minors in Europe: case studies from France, Greece, Ireland, Italy, and the Netherlands](#) [Lehren Sie uns, was auf uns zukommt. Der Übergang in das Erwachsenenalter von unbegleiteten Minderjährigen in Europa: Fallstudien aus Frankreich, Griechenland, Irland, Italien und den Niederlanden; nur in engl. Sprache] und PICUM, 2022, [Turning 18 and undocumented: supporting children in their transition into adulthood](#), [Das Erreichen des 18. Lebensjahres als undokumentierter Jugendlicher: Unterstützung von Kindern beim Übergang in das Erwachsenenalter; Engl.], S.30-31 sowie das Kapitel „Betreuung und Nachbetreuung“ in dieser Sammlung.

127 Aufnahmezentren für Asylbewerber.

128 E-Mail-Austausch mit Nasc, 27. Juni 2024.



Teilhabe und Emanzipation

Graz, Österreich: Bereitstellung einer Schulungsplattform für Jugendliche

Region, Stadt oder Land	Graz, Österreich
Format	Programm
Beteiligte Partner	KAMA Graz
Zielgruppe	Asylbewerber*innen während ihres Asylverfahrens
Webseite	www.facebook.com/KAMA.GRAZ/about_details

Asylbewerber*innen sehen sich in Österreich oft mit erheblichen Hindernissen im Hinblick auf Beschäftigung konfrontiert. Aus diesem Grund bietet KAMA Graz¹²⁹ Asylbewerber*innen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten an. Diese Initiative soll Struktur in den von Warten gekennzeichneten Alltag von Menschen bringen und den Übergang in das Arbeitsleben nach Abschluss des Asylverfahrens reibungsloser gestalten.

Zwischen 2015 und 2022 befähigte KAMA Graz Asylwerber*innen und Migrant*innen, Kurse ihrer Wahl zu organisieren und zu leiten, die entweder kostenlos oder über freiwillige Spenden allen Interessierten zugänglich waren. Ihnen wurde eine Plattform an die Hand gegeben, über die sie Kurse und Workshops zu unterschiedlichen Bereichen des Handwerks, verschiedenen Sprachen und Kompetenzen anbieten konnten, die sie gern weitergeben oder anderen zeigen wollten. Inhalt, Form und Häufigkeit der Kurse konnten dabei selbst bestimmt werden, wobei die Nachfrage und die Unterstützung der KAMA-Mitglieder berücksichtigt wurde.

KAMA Graz unterstützte bei der Planung, der Bereitstellung der Räumlichkeiten, der Werbung, der Vorstellung von Lehrer*innen/Dozent*innen/Künstler*innen und stand bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite. Ein engagiertes multidisziplinäres Team aus Freiwilligen sorgte dafür, dass die Spenden ausschließlich an die Kursleiter*innen aus der Geflüchteten-/Migrant*innen-Gemeinde gingen. Die Teilnahme an diesen Kursen oder Schulungen ermöglichte es den Menschen, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, Einblicke in die Arbeitsstruktur in Österreich zu gewinnen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und ihr Deutsch zu verbessern. Durch die Vermittlung von Sprach-, Musik-, Handwerks- oder Kochkenntnissen gingen die jungen Menschen gestärkt aus den Kursen hervor, und, wichtiger noch, wurden dabei nicht in die Rolle von Hilfeempfangenden gedrängt. Stattdessen trugen sie als Lehrer*innen und Kulturvermittler*innen zur Gemeinschaft bei.

¹²⁹ KAMA Graz - Kurse von Asylsuchenden, MigrantInnen & Asylberechtigten, November 2022, [Über KAMA Graz - Kurse von Asylsuchenden, MigrantInnen & Asylberechtigten](https://www.facebook.com/KAMA.GRAZ/about_details) [Facebook], Zugriff am 12. Dezember 2023.

So machten sich nach dem Programm einige als Lehrkräfte selbständig. Im Laufe der Jahre boten die Schulungsleiter*innen Kulturkurse (Workshop Holzmodellbau, persische Kalligrafie), Ausstellungen (wie Re-stART), Sprachkurse und verschiedene sportliche Aktivitäten an.¹³⁰ Die Kurse zogen ein vielfältiges Publikum aus Einheimischen und

Geflüchteten an und trugen zur sozialen Integration junger Geflüchteter bei. Im Anschluss an das Projekt betreuten die geschulten Lehrer*innen die nächste Gruppe Jugendlicher, wodurch ein nachhaltiger Kreislauf der Wissensvermittlung entstand.

Toskana und Emilia Romagna, Italien: Einbindung von Jugendlichen, für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze endet, in die Lobbyarbeit für angemessenen Wohnraum

Region, Stadt oder Land	Nationale und lokale Ebene, mit spezifischeren Maßnahmen in Bologna und Florenz
Format	Advocacy-Maßnahme
Beteiligte Partner	Oxfam Italien und Agevolando
Zielgruppe	Jugendliche jenseits der Altersgrenze (unbegleitete Kinder und andere junge Erwachsene)
Webseite	www.agevolando.org www.oxfamitalia.org

Agevolando ist eine von Jugendlichen jenseits der Altersgrenze geleitete Organisation, die 2010 in Bologna gegründet wurde, um die Rechte, die Beteiligung und das Wohlbefinden von Jugendlichen, für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze endet, zu fördern. Die Organisation, die mit und über Jugendliche, für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze geendet ist, wirkt, wurde gegründet auf der Suche nach Lösungen für die Schwierigkeiten, mit denen Jugendliche nach dem Austritt aus den

Betreuungseinrichtungen konfrontiert sind. Die Organisation Oxfam Italia konzentriert ihre politische und Programmarbeit auf das Thema Migration und die Bekämpfung von Ungleichheiten, von denen Menschen mit Migrationshintergrund besonders stark betroffen sind. In diesem Rahmen arbeiten sie mit und für unbegleitete Kinder und kennen die Herausforderungen, denen sich unbegleitete Kinder beim Übergang ins Erwachsenenalter stellen müssen.

¹³⁰ KAMA Graz - Kurse von Asylsuchenden, MigrantInnen & Asylberechtigten, Mai 2021, [Begleitprogramm](#) [Facebook], Zugriff am 12. Dezember 2023.

Oxfam Italia und Agevolando arbeiten an einem gemeinsamen Projekt „In my place. Advocacy actions to support young migrants' access to adequate housing“ (2022-2024) [An meiner Stelle: Maßnahmen der Fürsprache zur Unterstützung junger Menschen im Zugang zu angemessenem Wohnraum; Engl.]. Dieses Projekt verfolgt das Hauptziel, junge Migrant*innen und Italiener*innen zwischen 18 und 21 Jahren beim Austritt aus der Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze über Lobbyarbeit den Zugang zu angemessenem Wohnraum zu erleichtern. Die Steuerung des sozialen Wohnungsbaus in Italien erfolgt mehrschichtig, weshalb Lobbyarbeit sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene betrieben wurde. Das Projekt konzentrierte sich jedoch hauptsächlich auf zwei Regionen (Toskana und Emilia Romagna) und deren

Hauptstädte: Die Toskana (Florenz) und die Emilia Romagna (Bologna), wo sowohl Migrant*innen als auch italienische Jugendliche, für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze endet, vor großen Herausforderungen beim Zugang zu angemessenem Wohnraum stehen.

Spezifische Ziele des Projekts sind: a) Einflussnahme auf politische Strategien und Finanzierungsmechanismen zur Verbesserung des Zugangs zu Sozialwohnungen für junge Migrant*innen und Jugendliche, für die die Betreuung endet; b) Anregung einer öffentlichen Debatte über diskriminierende Praktiken im Immobilien- und Mietsektor; und c) verstärkte Beteiligung der betroffenen jungen Menschen an der Interessenvertretung.

London, UK: Brighter Futures stärkt die Stimme junger Migrant*innen

Region, Stadt oder Land	London, UK
Format	Programm
Beteiligte Partner	Praxis und Kazzum Arts
Zielgruppe	Junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 18 bis 25 Jahren, unabhängig vom Aufenthaltsstatus
Webseite	www.brighterfutureslondon.co.uk

Brighter Futures¹³¹ ist eine Gruppe zur Unterstützung zwischen Gleichaltrigen, die jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, die mit Einwanderungsproblemen konfrontiert sind, Gehör verschaffen will. Jeden Mittwoch trifft sich die Gruppe in der Praxis in Bethnal Green, London, und bietet einen Raum für offene Diskussionen über relevante Themen, gegenseitige Unterstützung und die strategische Planung von Kampagnen und Veranstaltungen, die darauf abzielen, die Herausforderungen anzugehen und einen sozialen Wandel anzustoßen.¹³² Die Zusammenkünfte dienen auch der Freizeitgestaltung und fördern durch Spiele und gemeinsame Mahlzeiten die Kameradschaft. Die Jugendlichen beschreiben es mit eigenen Worten so: „Brighter Futures steht für Familie, Essen und das Gefühl, dass, egal wie lange man weg war, immer jemand da ist, der sich kümmert.“¹³³

Die Politik der Regierung des Vereinigten Königreichs zielt darauf ab, ein „feindliches Umfeld“ für Migrant*innen,¹³⁴ insbesondere für undokumentierte

Menschen, zu schaffen, was die Alternativen und die Kontrolle junger Menschen über verschiedene Aspekte ihres Lebens stark eingeschränkt hat. Aus diesem Grund, gepaart mit von institutionalisiertem Rassismus geprägten Narrativen, wurden jugendliche Migrant*innen oft entweder als Opfer oder als „illegal“ porträtiert. Brighter Futures ist bestrebt, jungen Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände ihres Mitsprachrechts beraubt und entrechtet sind, die Handlungsfähigkeit und Kontrolle zurückzugeben. Erreicht wird dies, indem man sie über ihre Rechte und Ansprüche aufklärt, sowie durch gegenseitige Unterstützung auf dem Weg zu einem sicheren Aufenthaltstitel/-status. Darüber hinaus führt die Gruppe gemeinsam Kampagnen durch, in denen sie sich für systemische Veränderungen einsetzt.

Die Gruppe nutzt verschiedene Plattformen, um ihre Botschaft zu verbreiten. So produzierte sie 2018 und 2019 einen Podcast mit dem Titel „Migrant Hot Topics“¹³⁵ [Brisante Themen für Migrant*innen;

131 Brighter Futures, [About us](#) [Über uns; Engl.] Webseite [Zugriff am 10. Oktober 2023].

132 Brighter Futures, [How can we help?](#) [Wie können wir helfen? Engl.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

133 Brighter Futures, [In our own words](#) [Mit unseren Worten; Engl.] Webseite [Zugriff am 1. Februar 2024].

134 Weiterführende Informationen über die Politik des Vereinigten Königreichs in Bezug auf die sogenannte „feindliche Umgebung“ finden Sie beispielsweise in University of Portsmouth, 6. Januar 2021, [What is the „hostile environment“? An introduction to immigration policy in Britain](#) [Was ist „feindliche Umgebung“? Eine Einführung in die Einwanderungspolitik in Großbritannien; Engl.] [Zugriff am 10. Juli 2024].

135 Brighter Futures, [Migrant Hot topics](#) [Brisante Themen für Migrant*innen; Engl.], Webseite [Zugriff am 5. August 2024].

Engl.], in dem sie Einblicke und Überlegungen zu den Systemen, die das tägliche Leben von Migrant*innen beeinflussen, sowie zum Einfluss von Bildern von ihnen auf die öffentliche Wahrnehmung teilten. Die laufende Kampagne „Our Home, Our Rights“ (Unser Zuhause, unsere Rechte) befasst sich mit dem Problem der Unterbringung von Migrant*innen und gipfelt in der Auflage eines Gedichtbandes¹³⁶ und eines Manifests zu diesem Thema.¹³⁷ Darüber hinaus äußert die Gruppe ihre Ansichten zu Themen, die sie betreffen, aktiv über verschiedene Kanäle, u. a. BBC, Parlamentssitzungen und Sitzungen der Vereinten Nationen. Im Jahr 2023 sprachen Mitglieder von Brighter Futures in den BBC News¹³⁸ und im BBC-Radio 4¹³⁹ über die Auswirkungen des Rückstaus bei den Asylgesuchen. 2020 lud man

die Gruppe ein, mit der All-Party Parliamentary Group [parteiübergreifende parlamentarische Arbeitsgruppe des Vereinigten Königreichs]¹⁴⁰ über die Bedingung „kein Rückgriff auf öffentliche Gelder“ zu sprechen, und trafen sich mit dem UN-Sonderberichterstatter über extreme Armut und Menschenrechte, Philip Alston, um über die Armut unter jungen Migrant*innen im Vereinigten Königreich zu sprechen.¹⁴¹ Das neueste Werk ist die Schaffung eines Zine¹⁴², das sich mit Wohlbefinden durch den Ausdruck positiver Gefühle befasst: „In einer Welt der Spaltung und der Angst ist Positivität ein radikaler Akt der Reaktion auf eine feindselige Umgebung, die unser Leben beeinflusst.“ [Eigenübersetzung aus dem Engl.]¹⁴³

136 Brighter Futures, 2023, [Our home, our rights, a poetry collection](#) [Unsere Heimat, unsere Rechte, ein Gedichtband; Engl.].

137 Brighter Futures, 2023, [Our home, our rights, housing manifesto](#) [Unsere Heimat, unsere Rechte, ein Manifest für Wohnraum; Engl.].

138 Brighter Futures, 24. August 2023, [‘I struggle not knowing what the future holds’](#) [„Ich kämpfe damit, nicht zu wissen, was die Zukunft bringt“; Engl.], Webseite [Zugriff am 10. Juli 2024]; BBC, 24. August 2023, [‘I struggle not knowing what the future holds’ - Asylum backlog reaches record high](#) [„Ich kämpfe damit, nicht zu wissen, was die Zukunft bringt“ - Rückstau bei der Bearbeitung von Asylgesuchen erreicht Rekordhoch; Engl.].

139 Brighter Futures, 24. August 2023, [Interview zum Rückstau bei den Asylgesuchen im BBC-Radio 4](#)

140 Brighter Futures, März 2020, [Fürsprache im Parlament in der APPG zur Politik „Kein Rückgriff auf öffentliche Gelder“](#), Webseite in engl. Sprache [Zugriff am 1. Juli 2024].

141 Brighter Futures, März 2019, [Meeting mit den Vereinten Nationen](#), Webseite in engl. Sprache [Zugriff am 10. Juli 2024].

142 „Zine, ein Printmedium mit kleiner Auflage oder eine Online-Publikation, die mit nicht-kommerziellen Mitteln hergestellt wird.“ [Eigenübersetzung des Engl. Originalzitats]. Entnommen aus Britannica, [Zine](#) (Zugriff am 4. Juli 2024).

143 E-Mail-Austausch mit Praxis, 25. Juni 2024.



Grenzüberschreitender Austausch und Lernen von Peers

UAC Futures: Austausch von bewährten Verfahren zwischen Griechenland, Spanien und den Niederlanden

Region, Stadt oder Land	Mitgliedsstaaten des Europarates mit Schwerpunkt auf Griechenland, Niederlande und Spanien
Format	Multilaterales Projekt
Beteiligte Partner	Europarat, Europäische Kommission, Sondersekretariat für den Schutz unbegleiteter Minderjähriger im griechischen Ministerium für Migration und Asyl, Solidarity Now, Fundación Cepaim-Convive und Stichting Nidos
Zielgruppe	Personen und Einrichtungen, die mit Kindern, insbesondere unbegleiteten, sowie jungen Menschen im Übergang zum Erwachsenenalter arbeiten
Webseite	www.coe.int/en/web/special-representative-secretary-general-migration-refugees/multilateral-project

Das multilaterale Projekt „Building Futures, Sharing Good Practices: Migrant Children’s Transition to Adulthood - UACFutures“ [Aufbau von Zukunftsperspektiven und Austausch bewährter Verfahren: Migrant*innen im Kindesalter beim Übergang in das Erwachsenenalter]¹⁴⁴ zielt darauf ab, die Unterstützung für unbegleitete Jugendliche beim Übergang ins Erwachsenenalter verbessern. Das Projekt lief von Januar 2022 bis Juni 2023 und war in erster Linie auf Griechenland, die Niederlande und Spanien ausgerichtet. Man konzentrierte die Bemühungen im Rahmen des Projekts auf vier Bereiche: psychologische Unterstützung, Rechtsbeistand, Zugang zu Bildung und zum Arbeitsmarkt sowie Zugang zu Wohnraum.

Mit dem Ziel, den Fortschritt auf diesen vier Gebieten zu fördern, brachte das Projekt verschiedene Interessenvertretende - auch aus anderen

Mitgliedstaaten des Europarats - zusammen und erleichterte so den Austausch vielversprechender Praktiken und praktischer Lösungen in diesem Bereich. Es wurden drei Studienbesuche organisiert, mehrere internationale Workshops, nationale Schulungssitzungen und zwei Konferenzen¹⁴⁵ ausgerichtet sowie unterschiedliche Ressourcen entwickelt, u. a.:

- Auf der Grundlage von Interviews mit jungen Menschen wurde ein [Fahrplan \(„Roadmap“\)](#) für einen „reibungslosen Übergang“ ins Erwachsenenalter entwickelt.¹⁴⁶
- Das [Toolkit on the transition of unaccompanied migrant children to adulthood](#) [Instrumentarium für den Übergang in das Erwachsenenalter von unbegleiteten Migrant*innen im Kindesalter; Engl. und Frz.] soll Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen im Übergang zum Erwachsenenalter

144 Europarat 2022, [Building Futures, Sharing Good Practices: Migrants Children’s Transition to Adulthood](#) [Aufbau von Zukunftsperspektiven und Austausch bewährter Verfahren: Migrant*innen im Kindesalter beim Übergang in das Erwachsenenalter; Engl. und Frz.].

145 Präsidentschaft Islands und Europarat, 2023, [Turning 18 with Confidence – Supporting Migrant and Refugee Children in Transition to Adulthood International Launching Event Report](#) [Mit Zuversicht das 18. Lebensjahr erreichen - Unterstützung von Migranten- und Geflüchtetenkindern beim Übergang zum Erwachsenenalter. Internationaler Bericht über die Auftaktveranstaltung; Engl.].

146 Aroni, G., 2023, [Roadmap to adulthood: Milestones towards a smooth transition into adulthood](#) [Fahrplan für den Weg in das Erwachsenenalter: Meilensteine eines reibungslosen Übergangs; Engl.]; Hellenische Republik, Sondersekretariat für den Schutz unbegleiteter Minderjähriger.

arbeiten, Wissen, konkrete Tipps, Werkzeuge und Ideen an die Hand geben, um sie in dieser Übergangszeit zu unterstützen. Dies umfasst die Stärkung der Systeme, grundlegende Rechte, rechtliche Unterstützung, psychologischen Einfluss und psychologische Unterstützung sowie den Zugang zu allgemeiner und beruflicher Bildung, zum Arbeitsmarkt und zu Wohnraum.¹⁴⁷

- Das [Compendium of Good Practices](#) [Kompendium bewährter Verfahren; Engl.] stellt bewährte Verfahren aus Belgien, Frankreich, Deutschland, Griechenland, den Niederlanden und Spanien vor.¹⁴⁸
- Ein spezielles, kostenloses E-Learning [HELP-Modul](#) zum Übergang ins Erwachsenenalter für Jurist*innen und andere Fachleute.¹⁴⁹
- Drei Videos zur Sensibilisierung (verfügbar auf YouTube): „[I woke up 18](#)“, „[I woke up 18: Bubarak's story in his own words](#)“ and „[Yesterday I dreamed of you](#)“.¹⁵⁰ [Mit 18 aufgewacht: Bubarak's Geschichte in seinen eigenen Worten; Engl.].

UAC Futures wurde vom Europarat koordiniert, vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der Europäischen Union und dem Europarat kofinanziert und gemeinsam mit dem Sondersekretariat für den Schutz unbegleiteter Minderjähriger des griechischen Ministeriums für Migration und Asyl sowie drei Organisationen der Zivilgesellschaft umgesetzt: Solidarity Now in Griechenland, Stichting Nidos in den Niederlanden und Fundación Cepaim-Convive in Spanien.

147 Europarat, 2023, [Toolkit on the transition of unaccompanied migrant children to adulthood](#) [Instrumentarium für den Übergang in das Erwachsenenalter von unbegleiteten Migrant*innen im Kindesalter; Engl. und Frz.].

148 Europarat, 2023, [The transition of unaccompanied migration children to adulthood: a compendium of good practices](#) [Übergang von unbegleiteten Migrant*innen im Kindesalter in das Erwachsenenalter: ein Kompendium bewährter Verfahren; Engl.].

149 Europarat, 2023, [The transition of migrant and refugee children to adulthood](#) [Übergang von unbegleiteten Migrant*innen im Kindesalter in das Erwachsenenalter; Engl. und Frz.], HELP Online-Modul.

150 SolidarityNow, 2022, „[I woke up 18](#)“, Video; SolidarityNow, 2022, „[I Woke Up 18](#)“: [Bubarak's story in his own words](#)“ [Mit 18 aufgewacht: Bubarak's Geschichte in seinen eigenen Worten“; Engl.], Video; Fundación Cepaim, 2023, „[Yesterday I dreamed of you](#)“, [Gestern habe ich von dir geträumt; Engl.], Video.

U-CARE: Ein Projekt zum Aufbau von Kapazitäten für unbegleitete Kinder in alternativer Betreuung

Region, Stadt oder Land	Belgien, Deutschland und Griechenland
Format	Multilaterales Projekt
Beteiligte Partner	IOM Belgien, IOM Deutschland, IOM Griechenland, Pleegzorg Vlaanderen, ARSIS, Fedasil
Zielgruppe	Fachkräfte, die mit unbegleiteten Kindern arbeiten
Webseite	https://belgium.iom.int/unaccompanied-children-alternative-residence-u-care

Das Projekt Unaccompanied Children in Alternative Residence (Unbegleitete Kinder in alternativer Unterbringung, U-CARE) unter der Aufsicht von IOM Belgien verfolgte das Ziel, einen Beitrag zur Entwicklung und Verbesserung alternativer, nicht-institutioneller Betreuungssysteme für unbegleitete Kinder in Belgien, Deutschland und Griechenland zu leisten. IOM Belgien, IOM Griechenland und IOM Deutschland arbeiteten dazu mit einer Vielzahl von Interessenvertretenden zusammen, darunter zwei lokale Partner: Pleegzorg Vlaanderen (Belgien) und ARSIS (Griechenland). Das Projekt wurde aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF 2014-2020) finanziert und lief von Januar 2021 bis August 2022. Während der gesamten Projektlaufzeit wurden aktiv Anstrengungen unternommen, um die Perspektiven der unbegleiteten Kinder selbst mit einzubeziehen.

Das Projekt verfolgte vier Hauptziele. Zuvorderst konzentrierte man sich auf die Mobilisierung, Anwerbung und Schulung von Pflegefamilien in Belgien und Griechenland, wobei der Schwerpunkt auf Pflegeeltern mit Migrationshintergrund und der Schulung von Fachkräften innerhalb der nationalen Kinderschutzsysteme lag. An zweiter Stelle stand die

Erarbeitung eines Nutzerhandbuchs mit Prototypen für alternative Wohnarrangements, die auf ältere unbegleitete Kinder zugeschnitten sind. Das dritte Ziel bestand darin, das im Rahmen des Projekts Fostering Across Border [„Grenzüberschreitende Betreuung“] entwickelte Schulungshandbuch für Fachkräfte für Pflegeunterbringung und Fachkräfte, die mit unbegleiteten Kindern arbeiten, zu erweitern. Schließlich zielte das Projekt darauf ab, das Bewusstsein für alternative Betreuungsmöglichkeiten für unbegleitete Kinder zu schärfen und den Dialog darüber zu fördern, und zwar durch Gespräche mit Interessenvertretenden auf nationaler Ebene, thematische Workshops und Sensibilisierungsveranstaltungen.

Das Projekt erzielte unter anderem folgende Ergebnisse:

- Einführung einer Rekrutierungskampagne, die sich speziell an Pflegefamilien mit Migrationshintergrund richtet, einschließlich eines [Rekrutierungsvideos \(Engl.\)](#),¹⁵¹ Inhalten in sozialen Medien, Informationsbroschüren und den [Leitlinien von U-CARE zur Rekrutierung von Pflegefamilien \(Engl.\)](#).¹⁵²

151 IOM Belgien und Luxemburg, 2022, [U-CARE: Foster Care for Unaccompanied Migrant Children - information video \(long\)](#) [Pflegeunterbringung für unbegleitete Migrant*innen im Kindesalter - Informationsvideo (lang); Engl.].

152 IOM Belgien und Pleegzorg Vlaanderen, 2022, [Standard Operation Procedures: Recruiting foster care providers in migrant communities](#) [Operative Standardverfahren: Rekrutierung von Pflegeunterbringungsdienstleistenden in der Migrantengemeinde; Engl.].

- Ein [Bericht über bewährten Praktiken \[Engl.\]](#) über die Anwerbung von Pflegeunterbringungsdienstleistenden in Migrantengemeinschaften.¹⁵³
- Schulungshandbücher in verschiedenen Sprachen für Belgien, Griechenland und Deutschland, die Orientierungshilfe hinsichtlich einer kultursensiblen Betreuung von unbegleiteten Migrant*innen im Kindesalter bieten.
- Broschüren mit Informationen über die Herkunftsländer der unbegleiteten Kinder und die Gründe für ihre Migration.
- Ein [Leitfaden \(Engl.\)](#) für Fachkräfte auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene, die sich mit der alternativen Betreuung von unbegleiteten Kindern befassen, wobei der Schwerpunkt auf dem Übergang in das Erwachsenenalter und Unabhängigkeit liegt.¹⁵⁴ Der Leitfaden beschreibt drei Betreuungsprototypen und einen Fahrplan dazu, wie die Praktiken und Empfehlungen genutzt und angewendet werden können.
- Ein [Konsolidierungsbericht \(Engl.\)](#), der die vorhandenen alternativen Betreuungsmöglichkeiten für unbegleitete Kinder und ehemals unbegleitete Jugendliche beschreibt.¹⁵⁵ Darin ist das aktuelle Aufnahme- und Betreuungssystem in Deutschland beschrieben, mit besonderem Augenmerk auf vielversprechenden Praktiken für Unterkünfte zur Unterstützung von Jugendlichen, für die die Betreuung aufgrund des Erreichens der Altersgrenze endet, wie z. B. semi-unabhängige Wohneinheiten und Studierenden-/Gemeinschaftswohnungen.
- Ein [Analysebericht \(Engl.\)](#) über die Konsultation von Pflegefamilien, basierend auf Fokusgruppendifkussionen und Interviews mit unbegleiteten Kindern, die in belgischen Betreuungseinrichtungen untergebracht sind, sowie Fokusgruppendifkussionen, an denen Betreuungspersonal, gesetzliche Vormünder, Pflegefamilien und Mitglieder von Diasporagemeinschaften teilnahmen.¹⁵⁶

153 IOM, 2021, [Best Practice Report: Recruiting Foster Care Providers in migrant Communities](#) [Bericht über bewährte Praktiken: Rekrutierung von Pflegeunterbringungsdienstleistenden in der Migrantengemeinde; Engl.].

154 IOM, 2021, [Prototypes Alternative Care: Transitioning to Adulthood](#) [Prototypen der alternativen Betreuung: Übergang in das Erwachsenenalter; Engl.].

155 IOM, 2021, [Consolidation Report, Alternative Care for unaccompanied migrant children, transition to adulthood](#) [Konsolidierungsbericht, Alternative Betreuung für unbegleitete Migrant*innen im Kindesalter, Übergang in das Erwachsenenalter; Engl.].

156 IOM, 2022, [Analysis Report, consultations on Foster Care](#) [Analysebericht, Konsultationen zur Pflegeunterbringung; Engl.]



Empfehlungen und Strategien der Regierung

Europarat: Empfehlung und Leitfaden zur Unterstützung von Kindern beim Übergang ins Erwachsenenalter

Region, Stadt oder Land	Mitgliedstaaten des Europarates ¹⁵⁷
Format	Politik
Beteiligte Partner	Ministerkomitee des Europarates, Gemeinsamer Rat der Jugend, Jugendabteilung des Europarates und andere Interessenvertretende
Zielgruppe	Unbegleitete Kinder
Webseite	Empfehlung CM/Rec(2019)4 des Ministerkomitees an die Mitgliedstaaten über die Unterstützung junger Flüchtlinge beim Übergang ins Erwachsenenalter

2019 verabschiedete das Ministerkomitee des Europarats eine [Empfehlung](#) an die Mitgliedstaaten mit dem Ziel, dass junge Geflüchtete beim Übergang ins Erwachsenenalter die notwendige Unterstützung seitens der Regierungen erhalten.¹⁵⁸ Die Empfehlung ist der einzige länderübergreifende Leitfaden, der speziell den Übergang von Kindern mit Migrationshintergrund in das Erwachsenenalter in den Fokus rückt. Der Vorschlag dazu kam ursprünglich vom Gemeinsamen Rat für Jugend, und es beteiligten sich Jugendorganisationen von Migrant*innen und Geflüchteten daran. Sie deckt verschiedene Aspekte ab, vom Zugang zu sozialen Diensten über Unterkünfte und Sozialleistungen bis hin zu Bildung, Gesundheitsfürsorge und „Lebensentwürfe“. Außerdem wird darin auf die Rolle der Jugendarbeit in dieser Lebensphase hingewiesen. Die Empfehlung beeinflusste auch den Aktionsplan zum Schutz vulnerabler Personen im Kontext von Migration und Asyl in Europa (2021-2025) [aktuell nur in englische Sprache verfügbar].¹⁵⁹

Obwohl sich die Empfehlung auf anerkannte Geflüchtete, Asylbewerber*innen und Asylberechtigte beschränkt, ist hervorzuheben, dass die Mitgliedstaaten des Europarates verpflichtet sind, die Gesamtheit der in der Europäischen Menschenrechtskonvention verankerten Rechte aller ihrer Rechtsprechung unterliegenden Personen zu schützen. Mit anderen Worten können die Empfehlung und ihr [Durchführungsleitfaden](#)¹⁶⁰ so interpretiert werden, dass dies auch Kinder und Jugendliche ohne Papiere miteinschließt. Der Leitfaden enthält praktische Orientierungshilfen und Praxisbeispiele aus der gesamten Region des Europarates.

¹⁵⁷ Liste der Mitgliedstaaten des Europarates [Zugriff am 26. Juni 2024].

¹⁵⁸ Europarat, 2019, Empfehlung [CM/Rec\(2019\)4](#) des Ministerkomitees an die Mitgliedstaaten über die Unterstützung junger Flüchtlinge beim Übergang ins Erwachsenenalter.

¹⁵⁹ Europarat, 2021, [Aktionsplan zum Schutz vulnerabler Personen im Kontext von Migration und Asyl in Europa \(2021-2025\)](#), [aktuell nur in englische Sprache verfügbar]. Er folgt dem [Aktionsplan des Europarats zum Schutz von Flüchtlings- und Migrant*innen im Kindesalter in Europa \(2017-2019\)](#).

¹⁶⁰ Europarat, 2023, [Turning 18 with confidence. A practical guide to the Council of Europe Recommendation on Supporting Young Refugees in Transition to Adulthood](#) [Mit Zuversicht das 18. Lebensjahr erreichen. Ein praktischer Leitfaden zur Empfehlung des Europarats über die Unterstützung junger Flüchtlinge beim Übergang ins Erwachsenenalter. Engl. und Frz.]. Auch in [französischer Sprache](#).

Katalonien, Spanien: Strategie für die Aufnahme und Integration junger unbegleiteter Migrant*innen

Region, Stadt oder Land	Katalonien, Spanien
Format	Politik
Beteiligte Partner	Co-Steuerung zusammen mit lokalen Gemeinden, zivilgesellschaftlichen Organisationen und anderen Interessenvertretenden
Zielgruppe	Unbegleitete Kinder
Webseite	Estratègia catalana per a l'acollida i la inclusió dels infants i joves emigrats sols [Die katalanische Strategie für die Aufnahme und Integration von unbegleiteten Migrant*innen im Kindesalter und jugendlichen Migrant*innen; Katalanisch]

2019 hat die katalanische Regierung ihre [Strategie für die Aufnahme und Integration von unbegleiteten Migrant*innen im Kindesalter und jugendlichen Migrant*innen \(Kat.\)](#) vorgestellt.^{161 162} Vorrangiges Ziel der Strategie ist es, nach Angaben der Regionalregierung, unbegleitete Kinder willkommen zu heißen, einzubeziehen, zu stärken und ihnen eine signifikantere Rolle bei der Gestaltung ihres Lebens und ihrer Zukunft zu geben. An der Entwicklung der Strategie waren Fachleute, die mit unbegleiteten Kindern arbeiten, Organisationen der Zivilgesellschaft, Gewerkschaften und andere Interessengruppen beteiligt. Darüber hinaus nahmen 811 unbegleitete Kinder an einer Umfrage teil, mit deren Hilfe die Regionalregierung ein umfassenderes Verständnis für die verschiedenen Profile unbegleiteter Kinder in Katalonien gewinnen konnte. Ein Ziel der Strategie ist es, unbegleitete Kinder stärker in die Entscheidungen, die ihre Zukunft betreffen, miteinzubeziehen. Möglich wird dies durch die Erstellung einer persönlichen Akte, eines individuellen Ausbildungsprojekts und eines Emanzipationsplans.

Ein weiterer Fokus liegt auf Emanzipation und Betreuung für Personen über 18 Jahren. Die Strategie enthält eine Ausweitung der Unterkunftsmöglichkeiten für 16- bis 21-Jährige, verbunden mit Programmen zur Arbeitsvermittlung. Darüber hinaus werden/würden bestehende Programme, die sich auf die allgemeine und berufliche Bildung konzentrieren, angepasst, um den besonderen Bedürfnissen unbegleiteter Kinder beim Übergang in das Erwachsenenalter besser gerecht zu werden. Außerdem wird das Mentoring-Projekt nach der Pilotphase in den Städten Girona und Barcelona auf die gesamte Autonome Gemeinschaft Kataloniens ausgeweitet.

Die Strategie zielt außerdem darauf ab, das Bewusstsein zu schärfen und der Stigmatisierung von unbegleiteten Kindern entgegenzuwirken. Die Arbeit schließt einen Dialog mit dem katalanischen Journalistenverband mit ein, eine Zusammenarbeit, die darauf abzielt, dass unbegleitete Kinder in den Medien akkurat und empathisch porträtiert werden.

161 Generalitat de Catalunya [Regionalregierung von Katalonien], Departament de Treball, Afers Socials i Famílies [Regionales Ministerium für Arbeit, Soziales und Familie], 2019, [Estratègia catalana per a l'acollida i la inclusió dels infants i joves emigrats sols](#) [Die katalanische Strategie für die Aufnahme und Integration von unbegleiteten Migrant*innen im Kindesalter und jugendlichen Migrant*innen; Katalanisch].

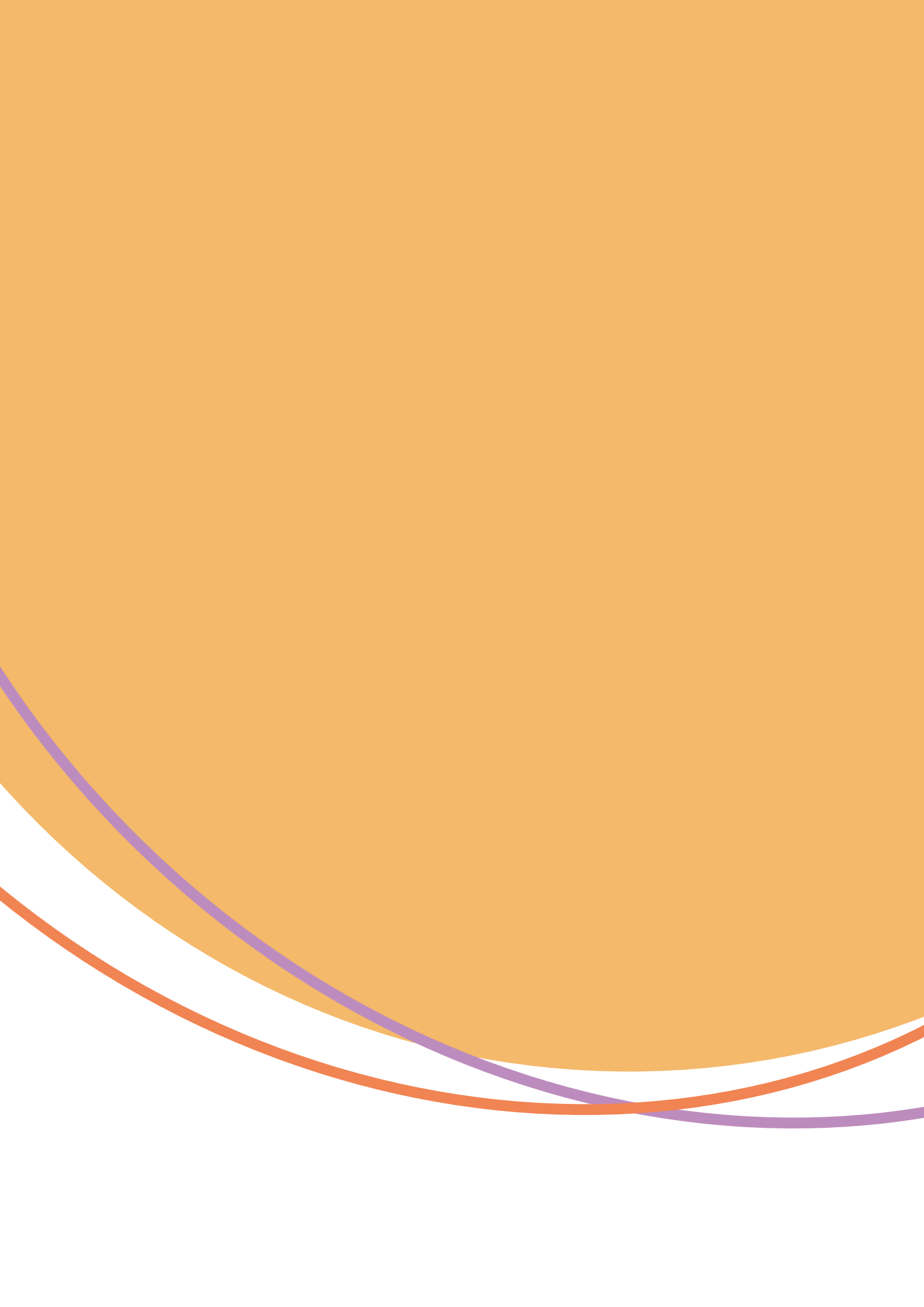
162 Generalitat de Catalunya [Regionalregierung von Katalonien], Departament de Drets Socials [Regionales Ministerium für soziale Rechte], 25. Januar 2019, [El treball conjunt de Govern, entitats, col·legis, sindicats i món local culmina amb la 1a Estratègia catalana per a l'acollida i la inclusió dels joves emigrats sols](#) [Die Zusammenarbeit von Regionalregierung, Einrichtungen, Schulen, Gewerkschaften und der lokalen Welt gipfelt in der 1. katalanischen Strategie zur Aufnahme und Inklusion junger unbegleiteter Migrant*innen; Katalanisch].

Anhang: Zusätzliche Quellen

Die folgenden PICUM-Quellen sind für Migrant*innen im Kindesalter beim Übergang in das Erwachsenenalter relevant oder unterstützen undokumentierte Kinder und Jugendliche:

- Der Bericht [Turning 18 and undocumented: supporting children in their transition into adulthood](#) [Das Erreichen des 18. Lebensjahres als undokumentierter Jugendlicher: Unterstützung von Kindern beim Übergang in das Erwachsenenalter; Engl.] befasst sich mit den Hauptproblemen für Prekarität, die durch den Übergang ins (undokumentierte) Erwachsenenalter in Europa entsteht. Der zugehörige Anhang enthält außerdem ausführliche Beschreibungen der Legalisierungsmechanismen (Aufenthaltsverfahren), die Kindern und Jugendlichen in Belgien, Deutschland, Griechenland, Spanien und Schweden zur Verfügung stehen. Der Bericht und die zugehörige Zusammenfassung sind auf der Seite der [Veröffentlichungen](#) von PICUM in englischer, französischer und spanischer Sprache verfügbar.
- Das kurze Animationsvideo „[A step into the void: the transition to adulthood of migrant children](#)“ [Ein Schritt ins Leere: Der Übergang von Migrant*innen im Kindesalter in das Erwachsenenalter; Engl.] kann zur Sensibilisierung verwendet werden. Es ist mit Untertiteln in [englischer](#), [französischer](#) und [spanischer](#) Sprache verfügbar.
- Die Veröffentlichung „[Guidance for policy makers and practitioners on regularisation mechanisms for people transitioning into adulthood](#)“ [Schaden verhindern: Zugang zu einem sicheren Aufenthaltsstatus beim Übergang ins Erwachsenenalter. Leitfaden für politische Entscheidungstragende und Fachkräfte; nur in engl. Sprache] kann politische Entscheidungstragende, Rechtsanwält*innen und Jurist*innen bei ihrer Arbeit inspirieren.
- Das 2018 erschienene [Manual on regularisations for children, young people and families](#) [Handbuch zur Legalisierung des Aufenthaltsstatus von Kindern, Jugendlichen und Familien; Engl.] die zugehörige [Kurzfassung \(Executive Summary; Engl.\)](#) und die zugehörigen [Diskussionsansätze \(„talking points“; Engl.\)](#) beinhalten Advocacykampagnen, Legalisierungsmechanismen und Programme, die sich speziell an Kinder oder Jugendliche richten - teilweise auch in Verbindung mit dem Erreichen der Altersgrenze.
- Das Animationsvideo „[Best interests procedures](#)“ [Verfahren zum Wohle des Kindes; Engl.] erklärt, wie Migrationsverfahren zur Ermittlung einer dauerhaften Lösung im Sinne des Kindeswohls aussehen sollten. Die Grundlage bildet der gemeinsame Leitfaden der Vereinten Nationen und der Zivilgesellschaft aus dem Jahr 2019 [Guidance to respect children's rights in return policies and practices: Focus on the EU legal framework](#) [Leitlinie zur Achtung von Kinderrechten im Rahmen von Rückführungs- und Rückkehrprozessen; Engl.].
- Das Instrumentarium „[Lessons learned in supporting undocumented young people advocating for change](#)“ [Aus der Unterstützung undokumentierter Jugendlicher, die sich für einen Wandel einsetzen, gewonnene Erkenntnisse; Engl.] will etablierte, nicht jugendgeführte Organisationen dazu anregen, ihre Unterstützung für (undokumentierte) junge Menschen, die sich für Veränderungen einsetzen, zu überdenken. Die Grundlage bilden Diskussionen bei einem Workshop, den PICUM im September 2022 ausrichtete. Das Instrumentarium ist in [englischer](#), [französischer](#) und [spanischer](#) Sprache verfügbar.

Alle PICUM-Ressourcen finden Sie unter www.picum.org.





PICUM

For undocumented migrants,
for social justice.

Rue du Congrès 37
1000 Brussels, Belgium
Tel: +32 2 883 68 12
info@picum.org
www.picum.org